

Wiebelfturm über Birmingham Die letten Stürme haben überall in England große Vers heerungen angerichtet. Unfer Bild zeigt ein Wohnhaus in Birmingham, bessen einstürzendes Dach eine Frau erschlug. DANZIGER

Gingelpreis 15 P oder 30 Groszy

Marie Lander La

vieldigitblielle: Danzig, Am Spendhans 6 / Posticheckfonto: Danzig 2945 / Hernsprechanschluß bis 6 Uhr avends unter Sammelnummer 215 51, Bon 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 96. Anzeigen-Annahme Expedition und Druckerei 242 97, / Bezugspreis monatlich 3,20 G, wöchentlich 0.80 G; in Dentschland 2,75 Goldmark, durch die Vost 3,20 G monatlich, Kür Vommerellen 5 Floto, Anzeigen: Die 10gespaltene Leife 0,40 G. Reklamezeile 2,00 G, in Deutschland 0,40 und 8,00 Goldmark, / Abonnements. u. Inferatenausträge in Volen nach dem Danzlaer Tageskurs

22. Jahrgang

Mittwoch, den 17. Juni 1931

Nummer 138

Entspannung im Reich

In ruhige Bahnen gelenkt

Es ging noch hart auf hart — Reichstagseinberufung abgelehnt - Haushaltsausschuß im August

Die aufs höchfte angespannte politische Situation im Reich ; hat im Berlauf bes Dienstag boch noch eine Gnifpannung im friedlichen Ginne gefunden, obgleich noch bis in Die Spatnachmittageftunden binein alles jogujagen am feibenen Saben hing. Diefer feidene Gaben mar das fategorifche Rein, b. h. Die Drohung mit bem Rudtritt, das die Regierung Bruning auch der fozialbemotratischen Forderung auf Ginberufung des baushaltsausichnifes entgegenfeigte, nachdem mittags im Melteftenausichuß bie Reichstagseinberufung ab: gelehnt worden war. Erft furg vor der Entscheidung, por bem nochmaligen Zusammentreten des Reltestenausschusses, entichlog fich ber Reichstangler, ber Sogiaibemotratic einen neuen Borichlag gu machen, ber bann bie Baffe gu einer Berfandigung bildete und die Sozialdemofratie verantafte, von ihrer Forderung auf fofortigen Bufammentritt bes haushaltsausichuffes Abftanb gu nehmen. Der Reichstanzler bat fich bereit erflart, für bie Abanderung befonberer barien in ber Rotverordnung - den Wünschen ber Gozinibemofraten entsprechend - Gorge gu tragen, und ift mit einer Befprechung der Rotverordnung im Saushaltsausichuß Anfang Auguft bereit.

In der Bormittagsstung der sozialdemvfratischen Reichstagsfraktion, die kurz nach 12 Uhr wegen des Zusammentritts des Aeltestenrats unterbrochen wurde, erstattete ber Fraktionssührer Dr. Breischeid zunächst Bericht über die letten Berhandlungen mit der Acgierung.

In-wischen hatte die Regierung wissen lassen, das fie an für den Fall einer Einberufung des Saushaltsausschusses gurnfetreten werde.

Dieser Beschluß war auf Borichlag des Reichöfauzlers einstein mit g gesaßt worden. Als das Rabinett diesen Beschluß sasse, war die Einberusung des Reichbtags bereits nicht mehr akut. Man diskutierte deshalb auch in der sozials demokratischen Fraktion hauptsächlich darüber, ob es anges bracht sei, die Einberusung des Haushaltsausschusses zu sordern, um auf diese Beise die härtesten Bestimmungen der Rotverordnung auszumerzen oder zu mildern. Die Einsberusung des Reichstags wurde von der sozialdemokratischen Fraktion mit großer Mehrheit abgelehnt. Die Stimmung suberordentlich stark. Um die Mittagszeit vertagte sich die Fraktion auf 3 Uhr nachmittags.

Im Anichluß an die Bormittagefinung der jogialdemo:

tratischen Fraktion

trat ber Aeltesteurat zujammen.

Er lehnte die Antrage der Links und Remtsradikalen auf Einberufung des Reichstags ab. Da die Bolkspartei am Bormittag ihren Beichluß vom Tonnerstag auf Einberufung des Reichstags mit 18 gegen 9 Stimmen in ein Gegenteil verkehrt hatte, stand das Ergebnis der Abstimmung im Neltestenrat von vornherein seit. Es stimmten für die Einberufung die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen, die Kommunisten, die Birtschaftspartei und die Landvolkpartei. Alle anderen Parteien sprachen sich gegen den Zusammentritt des Parlaments aus Anschließend stand ein

Borfchlag ber Sozialdemofratie auf Ginbernfung des Saushaltsausichnfics

jur Tebatte. Die Tentschnationalen ließen erklären, daß sie Berhandlungen des Haushaltsausichusses für zwecklus betrachteten und sie deshalb kein Interesse an derartigen Beratungen hätten. Die Birtschaftspartei ließ eine ahnsliche Erklärung abgeben. Auch die Rassonalsozialisten Eklärten sich dunächst an Beratungen im Haushaltsausschuß für desinteressiert. Die Entscheidung über den sozialdemostratischen Antrag wurde schließlich aus mittags 6 Uhr vertagt.

Tie Einberufung des Haushaltsausschusses rückte unterdessen wegen der Haltung der Regierung, die sich immer noch
nicht zu Jugeständnissen an die sozialdemokratische Fraktion
entschließen konnte, immer mehr in den Bereich der Bahrscheinlichkeit. Die Führer der sozialdemokratischen Fraktion
nahmen deshalb in den ersten Nachmittagskunden nochmals
Gelegenheit, dem Reichskanzler die Situation vor Augen
zu führen und ihn insbesondere auf die Stimmung innerhalb der sozialdemokratischen Fraktion ausmerksam zu
machen. Biederum erklärte sich der Reichskanzler gegen die
Einbernfung der Haushaltsansschusses

Jugeftandniffe wurden jedoch u. a. hinsichtlich der Bersforgung der Jugendlichen unter 21 Jahren, der Saifonsarbeiter und der Kemeindearbeiter gemacht.

Bon allem Anjang an Latte die Sozialdemokratie auf Konsessionen in diesen Fragen entscheidenden Wert gelegt. In ihrer Rachmittagsslihung nahm die sozialsbemokratische Fraktion das Ergebnis der mittags wit der Regierung gesührten Verhandlungen zur Kenninis und setzte dann die Debatte sort. Die endgültige Entscheidung rückte

als der Reichskanzler die Abgeschneten Wels und Breitscheid wiffen ließ, daß er zu einer weiteren Lonzeision bereit fei.

Er ließ extlaren, daß er Anfang Anguft über die "not-

wendigen Neuderungen" der Notverordnung verhandeln wolle und dann auch mit der Einberufung des Haushaltsausschusses einverstanden sei. Die Zusage hinsichtlich der Erwerbslosen unter 21 Jahren, die entgegen den Bestimmungen der Notverordnung nach wie vor unterstützt werden, soll nach den Erflärungen des Reichssinanzministers
ab sos vert ersüllt werden. In Andetracht der Zusagen des Reichstanzlers sah sich die sozialdemokratische Fraktion im letzen Stadium der Verhandlungen vor eine
neue Situation gestellt. Die große Mehrheit beschloßennter den obwaltenden Umitänden, das Angebot der Neichsresierung anzunehmen und der Einbernsung des Haushaltsanschnsses uicht zuzustimmen.

Um 18% Uhr trat ber Melteffenrat wieber gufammen.

In der Zwischungeit haiten die Mechts-und Linksradifalen beschlossen, ihre Taktik vom Vormittag zu ändern und für die Einberusung des Haushaltsausschusses zu stimmen. Sie waren zu diesem Eutschluß gekommen, nachdem der Staatssielreise der Beiwstauzlei in der Vittagssitzung des Meltestenung anch jür den Kall der Einberusung des Haltesausschnsses zurücktreten werde. Unter Bezugnahme auf diese Erklärung stellte der Nommunist Torgler in der Sitzung des Nelteskenrats den Antrag auf Einberusung des Hausphaltsausschusses.

Nicht, wie er erklärte, weit die Lommunisten die "Ilusion" haben, daß in diesem Ausschuß an der Notnerordnung irgend etwas grändert würde, sons dern um auf diesem Wege den Sturz der Megierung zu erreichen

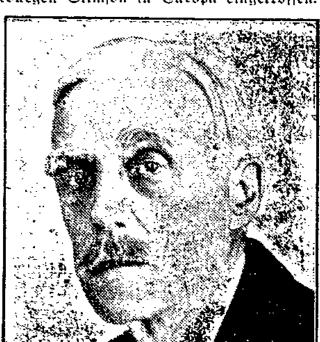
Die Dentschnationalen und hat also ialisten schlossen sich ber Erklärung ihrer Wegbereiter an. Die Abstimmung ersaab daß nur die Links- und Rechtsradikalen jür die Einsbernsung des Haushaltsausschusses waren. Alle anderen Fraktionen stimmten dagegen.

So hat die zugespitte innen- und aukenpolitische Lage Deutschlands im letten Augenblick eine Entspannung ersahren. Jett liegt es bei der Regierung Brüning, ihr Wort ich nellstens einzulösen.

Schon in England eingetroffen

Der amerikanische Schatzekretär Mellon, der angeblich seinen Sohn besucht

Der amerikanische Schatzsetretär Wellon ist Dienstag in Plymouth angekommen. Er reiste nach Southampton weiter und wird heute abend London einen Besuch abstatzten, bevor er seine Fahrt nach dem Festlande sortsett. Als Grund sür Mellons Reise nach England wird nach anken hin der Besuch seines Sohnes in Cambridge angezgeben. Tatsächlich aber weiß die europäische Dessentlichkeit, daß Mellon sich über die sinanzielle und wirtschaftliche Lage in Europa zu insormieren wünscht. Wellon ist also noch vorseinem Kollegen Stimson in Europa eingetrossen.



hoover für Suspendierung der Kriegsschulben und Reparationen

Auch das englische Arbeiterblatt "Daily Herald" betont, daß Mellon trot gegenteiliger Versicherungen gesommen sei, um die sinanzielle Lage Europas zu prüsen. Ihm auf den Fersen solge Stimson. "Sie kommen", so heist es im Fettorud, "weil Hoover zugnterietzt davon überzeugt ist, daß etwas in der Frage der Kriegsschulden unternommen werden musse, wenn ein für Amerika verhängnisvoller sinanzieller Zusammendruch vermieden werden solle. Der Präsident ist start beinruhigt und trägt sich jetzt mit dem Gedanken einer zweisährigen Suspendierung aller Reparationen und Kriegsschulden."

Eine tolle Korruptionsaffäre

Schmiergelder für Staatsaufträge

Der Führer der tschechischen Faschisten unter Anklage — Wie er als Minister Millionen verdiente

Am Dienstag wurde in einem besonderen Ausschuß des ischechischen Abgeordnetenhauses über eine Korruptions= affäre verhandelt, wie sie die Tschossowalei bisher nicht gefannt hat.

Der ehemalige Eisenbahuminister und stellvertretende Ministerpräsident Georg Stribrnd, Führer der saschistischen nationalen Liga, wurde vom nationalsozialistischen Abgeordneten Stranftv beschuldigt, sich und seine Berwandten während seiner Amtözeit bereichert zu haben. Am 6. März wurde ein 24gliedriger parlamentarischer Ausschuß eingesetzt, der den Fall untersuchen sollte. Dieser Ausschuß, dessen Obmann der Agrarier Stesanel und bessen Reserent der Sozialdemokrat Koudelsa sind, hat seine Arbeiten beendet. Er tagte am Diend-

Rücktritt des österreichischen Rabinetts

Die österreichische Regierung ist am Dienstagnachmittag zurückgetreten. Die Berhanblungen zur Reubildung der Regierung werden am Wittwoch beginnen.



Der bisherige Bunbestangler Enber

Dem Rücktritt des Gesamtkabinetts ging die Demission des Innenministers, des Landbündlers Binkler, vorans. Binkler begründete seinen Rücktritt damit, daß der Finanzminister gegenüber den ausländischen Kreditgebern eine Hafztung für 80 Millionen Dollar übernommen habe.

tag jur Entgegennahme eines Berichts von früh bis abends. Aus dem Bericht des Reserenten geht hervor,

daß durch Prototolle des Eisenbahnministerlums, durch Geschäftsbücher verschiedener Firmen und durch Zeugenund Sachverständigenaussagen der Beweis über die Rorruption Stribenh erbracht ist.

Stribruh bediente sich bei seinen Geldgeschäften seines Bruders als Mittelsperson, der bei den einzelnen Firmen gut eingesührte Agenten unterhielt. In dieser Weise verdiente Stribruh mit seinem Sruder in verhältnismäßig kurzer Zeit über 20 Millionen tschechischer Kronen an Provisionen sür Kohlenlieserungen, die von den Kohlensirmen gezahlt werden mußten, wenn sie Staatsausträge erhalten wollten. Das Geld deponierte Stribruh auf singiertem Namen dei einer Bank. Während des Kohlenarbeiterstreits im August 1923 verkauste er minderwertige böhmische Brauntohle als teure englische Kohle. Er tat dies in der Weise, daß sein Bruder aus der ihm gehörenden Grube, in der nicht gestreitt wurde, Kohle nach Oesterreich sandte, don wo sie als englische Kohle bestariert nach Böhmen zurücktransportiert wurde. Im Jahre 1920 lauste Stribruh durch Vermittlung eines Prager Uhrmachers 2600 Lastwaggons in Deutschland.

Der Untersuchungsausschuß beantragte wegen dieser und anderer Korruptionsassären, gegen Stribtny ein Strasversahren einzuleiten. Stribtny gibt an, daß er das Gelb nicht für sich, sondern für die Nationalsozialistische Partei verwandt habe. Er ist heute nicht mehr Mitalied dieser Bartei.

Englische Regierungskrise beseitigt

Ginigung mit ben Liberalen ergielt

Die in England drohende Regierungsfrise ift aus der Welt geschafft. Als der am Montag vom Unterhaus durch eine Zusaksmehrheit angenommene Zusakanirag zur Grundwertsteuer am Dienstagnachmittag in der Komitees beratung des Unterhauses zur Sprache kommen solle, ers Närte der Lorsthende des Komitees, daß die Ergänzung an der vorgesehenen Stelle nicht in das Geseh eingesügtwerden könne. Sie hätte sachlich du einem stüheren Leil des Gesches gehört: Die mit Spannung erwartete Absitummung siel deshalb aus.

In dem Streit zwischen Liberalen und der Regierung über das Grundwertsteuergesetz ist inzwischen nach schwiesrigen Berhandlungen eine Einigung erzielt worden.

Der neue Vorstoß gegen Briand abgelehnt

Franklin:Bouillons Angriff in der Kammer — Regierung stellte Bertrauensfrage

Die französische Kammer nahm nach einer längeren Geschäftsordnungsbebatte eine Bertrauenstagesordnung für die Regierung an. Sie lautete: Die Rammer bleibt der Friedens: und Sicherheitspolitik, wie sie von der Regierung betrieben wird, treu, billigt ihre Erklärungen, spricht ihr auß neue das durch die Abstimmungen vom 8. Mai und 9. Juni zum Ausbruck gebrachte Bertrauen aus, lehnt sede zusähliche Bemerkung ab und geht zur Tagesordnung über. Damit war auch ein Antrag Franklin:Bouislons erledigt, gegen den Ministerpräsident Laval die Bertrauensfrage gespiellt hatte.

Die Botschaft des neuen Brafidenten

Am Dienstagnachmittag wurde in der Rammer von dem Ministerprasidenten und im Senat von dem Justizminister die Botichaft des Prasidenten Doumer an das Parlament verleien,

In der Botschaft, die in der Rammer an einigen Stellen von dem Beifall der Rechten und der Mitte unterbrochen wurde, betont Doumer, daß er mit dem Parlament

an der Aufrechterhaltung und Bervollfommnung der demotratischen Ginrichtungen und besonders des freien Schulunterrichts arbeiten

werde, der es allen besähigten Kindern ohne Ausnahme ermöglichen solle, die Stusen der sozialen Leiter zu ersteigen. In bezug auf die Außen politif sei zur Lösung aller Streitfragen, die zwischen den Staaten austauchten, ein Bille zur Einigkeit, Offenheit und Aufrichtigkeit notwendig. Frankreich verurtelle die Geheimdiplomatie und trete für die offene Politik des Löskerbundes ein. Das sei das sicherste Mittel, um sich der Trohungen der zerskörenden Kräste zu widersehen und die Erschütterung der alten Zivilization zu versindern.

Die wichtigste Anfgabe der Bölfer sei die Anfrechterhaltung und die Organisation des Friedens.

Dieser Ausgabe habe Frankreich an erster Stelle augestimmt. Sie lasse sich vollkommen in Einklang mit der Verpflichtung bringen, mit eigenen Mitteln das Leben des Landes, seine Sicherheit und seine Unabhängigkeit au schützen.

Bährend sich der Senat nach Annahme einiger Gesetsentwürfe auf Donnerstag vertagte, beschloß die Kammer, in die sosorige Besprechung der

gegen bas Berbleiben Briands

im Außenministerium gerichteten Interpellation Franklin-Bouillons einzutreten. Franklin-Bouillons einzutreten. Franklin-Bouillons einzutreten. Franklin-Bouillons einzutreten. Franklin Bouillon erklärte, die Zweidentigkeit der Politik des Aabinetis und der Regierungsmehrheit habe sich seiner letten Interpellation noch verschlimmert. Die große Mehrheit der Rammer sei kür Laval aber gegen Briand, dessen Politik nur zu Missersolgen gesührt habe. Wit dieser Iweidentigkeit, die für die Mehrheit ein wahrer Gewissenskonslikt sei, müsse endstich einwal Schluß gemacht werden. Das einzige aufrichtige Botum sei das von Bersailles gewesen. Mehrere Minister hätten ihn und seine Freunde vor der Rationalversammlung ausgesordert, so zu himmen, wie sie es auch getan haben Auf die fürmischen Iwischeuruse einiger Siezialisten und Redikselen, wer diese Minister seien, autworietz Franklin-Benillon unter großem Beisall der Linken und hestigen Protessen der Rechten,

die Minifier Flandin, Lardien und Maginai,

Der Reduer sam dann wieder auf das eigentliche Thema zurück. Er versuchte mit denselben Argumenien, wie er ex schon in früheren Reden geian hatte, zu beweisen, daß die Politik Briands nicht zum Frieden, sondern zum Aricae führe, da die den tichen Raisonalsüen durch die nachgiebige Haltung Frankreichs in ihren kriegerischen Absichten ermutigt würden.

Im Anichlus an die Aussührungen Franklin-Bonikons wies der Abgeordneie Boxel (Unabh. Linke) vom Standspunkt der Opposition aus aus die zweidentige Galtung der Regierungsmehrheit hin. Ein Mitglied der Regierungsmehrheit hin. Ein Mitglied der Regierungsmehrheit, der Linksrepublikaner Bonnevan, erklärte gegensüber Franklin-Bonikon, daß die Außenpolitik Briands, wie aus zahlreichen Abstimmungen in der Kamwer bervorgebe.

von der Mehrheit gebilligt werde. Die Rede Briands in Gonrbon fei eine valriotische und augleich pazifistische Rede geweien.

Rach dem Abflanen der Rrije

Severing über die Baltung der Sogialdemofratie

Der preußische Innenminister Severing sprach gestern abend in Friedenan in einer öffentlichen Bersammlung der Sozialbemokratischen Partei über die Haltung der Sozialbemokraten. Die Bolksvertreiung, so sührte Severing aus, sei selbst schuld daran, wenn man jeht ohne sie regieren müsse. Sie habe sich selbst arbeitsunsähig gemacht. Wenn der Reichstag aber nicht arbeiten könne, müßten andere Mittel ihn erseben. Die Sozialbemokratie habe ernsteste Vedenken gegen einen Teil der Rotberordnung, namentlich was die Sozialbositist andelange. Aus Iwischenruse erwiderte Severing, daß die Sozialdemokratie gerade, weil sie das heer der Arbeitslosen nicht vergrößern wolle, das Abkommen mit der Regierung getrossen habe, denn zweisellos wäre dei einer Demission die wirtschaftsliche Lage sehr viel schlimmer geworden. Severing beschäftigte sich weiter mit den Folgen einer etwaigen Rechtsregierung, die unter keinen Umständen größere Jugeständuisse in der Repartationsstage erreichen könne als die jehige Regierung.

Befriedigung in England

Die heutigen Londoner Morgenblätter geben durchweg ihrer Bestiedigung über die Abwendung der deutschen Kadienetskliffe Ausbruck. Auch Reuter hebt hervor, daß der Kanzler durch seine Festigkeit und seine unerschütterliche Haltung einen aroßen Sieg errungen habe und, vom Reichtag und den politischen Parteien in Aube gelassen, sein Programm der sinanziellen Resorm durchsübren könne, um zu einem angemessenn Zeitpunkt eine Erleichterung der deutschen Reparationslassen beantragen zu können.

hindenburg bleibt in Rendeck

Der Reichspräsident, der in Andetracht der inzwischen geflärten zugespisten politischen Lage am Mittwochvormittag von Neuded nach Berlin zurückehren wollte, dat diese Absicht nach dem Beschluß des Aeltehenrates vom Dienstag abend aufgegeben. Er bleibt dis auf weiteres zur Erholung auf seinem Gutssit in Neuded.

Scherbengericht in der Stuttgarter Aerziekammer

Der benungierende Borfigende berausgewählt

Die Bablen zur württembergischen Aerztefammer ergaben im Bezirf Etuttgart einen Erdrutsch. der in unmittelbarem Insammenhang mit den im Anschluß an die Borgänge bei der Anklageerhebung gegen die Aerzte Tr. Friedrich Bolis und Frau Tr. Jakobowitzu ien le erssolgten öffentlichen Erörterungen sieht. Bon den bisherisgen sechs Bertretern des Bahlbezirksvereins erhielten nur zwei eine zur Siederwahl ausreichende Stimmenzahl, der Orthopäde Dr. Lehr und Tr. Durü-Obertürkheim. Mit überwältigender Mehrheit ans der Rammer herausgewählt wurde Sanitätzrat Tr. Neuhöser, der die erste Auzeigegen Frau Tr. Rienle erstattete und seiner Gesinnung nach dentschnational und antisemitisch ist.

Polnifoe Sejmabgenebuete überfallen

Iwei der oppositionellen Sereinigten Banernpartei angehörende polnische Sesmadgeordneie, die sich im Aus zu einer Bahlversammlung in Goist, Arcië Sierpec, begeben hatten sdie Bahlen zum Sesm dem derigen Kodember sind dier für ungültig erklätz worden), wurden bei der Einsabrt in den Ort don einer Gruppe bewossucter Känner angehalten und misbandelt. Der Sorsall wird den der Oppositionspresse als planmäsig zur Störung der Bahlpredagunda der Opposition orga nisierter Uedersall einer Kampsorganisation des Regierungsblecks bezeichnet, während die regierungsstreundliche Presse ihn als zusäkigen Insammensoch mit betrunkenen Jahrmarksbesuchern hinzusellen such

Internationale Reglung der Arbeitszeit

Befcluft bes Internationalen Arbeitsamtes über ben Bergbau

Mit der ersorderlichen Zweidrittelmehrheit von 67 gegen 16 Stimmen hat die Bollversammlung der Internationalen Arbeitstonferenz am Dienstag den Entwurf des Abkommens süt die Arbeitszeit im Kohlenbergbau in erster Lesung ange-

Das Abkommen sieht solgen de Bestimmungen vor: Die Arbeitszeit im Kohlenbergbau gilt sur samtliche Kohlenbergwerke. Das Abkommen erstreckt sich auf alle Unternehmen mit Ausnahme solcher, die im Aussichtsbienst beschäftigt sind. Im Steinkohlentiesbau darf die Dauer der Anwesenheit im Bergwerk einschließlich der Seilsahrzeit 7,45 Stunden täglich nicht überschreiten. An Sonntagen und gesetlich anerkannten Feiertagen dürsen Arbeitnehmer im Kohlenbergbau nicht desschäftigt werden. Für rein wirtschaftliche Iwede kann die zusständige Bergbaubehörde den Unternehmern nach Befragung der Unternehmer= und Arbeiterverbände sur Bersügung stellen.

Für ben Brauntoblentiesbau gelten die gleichen Bestimmungen jedoch mit folgenden Ausnahmen: kollektive Arbeitsunterbrechungen bis zur Höchstauer von 1/2 Stunde brauchen auf die Arbeitszeit nicht angerechnet zu werden. Die Zahl der Ueberstunden darf höchstens 75 im Jahr betragen. Außerbem kann die zuständige Behörde Gesamtarbeitsvereinbarungen zustassen, die höchstens 75 weitere leberstunden im Jahre vorssehen.

Olbenburgifche Regierung geftürat

In der Dienstag: Situng des oldenburgischen Landtags wurde die Beamtenregierung durch die Annahme eines nationalsozialistischen Mißtrauensvotums mit den Stimmen der Antragsteller, der Deutschnationalen und der Kommunisten gestürzt. Die Sozialdemokratie und das Zentrum entshielten sich der Stimme.

Im Anschluß an die Abstimmung erklärte ber Ministerpräsident, daß sich der Landtag schnellstens um die Bildung einer nenen Regierung bemühen möge. Dem bisherigen Rabinett könne nicht zugemutet werden, längere Zeit als . Geschäftsministerium zu amtieren.

Bolitifder Radeakt in Lemberg

Am Dienstag früh wurde im Zentrum Lembergs der Ziährige ufrainische Student Bereznicki von einem anderen jungen Manne erschossen. Zwei Schüsse trasen ihn mitten ins Herz. Der Täter wurde nach einer kurzen Jagd, während der er einen Arbeiter anschoß, sestgenommen. Er ist ebenfalls Ufrainer und erklärt, Bereznicki erschossen zu haben, weil dieser ein Verräter und Lockspitzel gewesen sei.

21 Berfonen megen Lanbfriebensbruch feftgenommen

In Beißwasser wurden 21 Personen wegen der am 5. Juni im Anschluß an eine nationalsozialistische Bersamms lung im Hotel "Inr Krone" erfolgten Krawalle sestgenommen. Bon den 21 Festgenommenen wurden sünf wieder auf freien Tuß gesetzt, während bei 16 von ihnen die erlassenen Haftbesehle aufrechterhalten bleiben. Sie werden sich zum größten Teil wegen schweren Landsriedensbruchs zu verantworten haben.

Bereinfachung ber polnischen Berwaltung

Die vom polnischen Finanzminister angefündigten Sparmaknahmen im Staatsetat sollen bereits in nächter Zeit zu einer Bereinsachung der Staatse und Kommunalverwaltung in Polen sühren. Bor allem sollen 30 verschiedene polnische Landfreise völlig ausgehoben und unter das Gebiet der übrigen Bahlfreise ausgeteilt werden. Gleichzeitig werden Gerüchte laut, wonach von den 16 in Polen bestehenden Bosewodschaften sünf ebenfalls verschwinden sollen.

Der nene polnische Bizekriegsminister

Tienstag abend ist der Kückritt bes bisherigen Junenministers, Generals Stladkowski, von seinem Posten beschlossen worden. General Stladkowski übernimmt, wie schon gemeldet, die Stellung des zweiten Bizeministers im Ariegsministerium, wo er seine bewährten Methoden der "Befriedungsaktion" in der Ukraine und des Bahlterrors wird sprischen können. An seine Stelle tritt der frühere stellvertretende Ministerpräsident Oberst Bieracki.

Der Tod des armen Rädchens

Bon E. Raber

Die Künülerin haite Mozaris A-Dur-Konzert zu Einde geipielt. Sie hörte die bransende Vegeiherung des Parblitums, die sie immer wieder auf das Podium zwang; sie stente sich, gewiß, über den Erfolg, aber sie ärgerte sich ein klein wenig. Denn sie wuste sehr genau: es war nicht so sehr der Dank der hörer, des sich so lärmvoll änherte, als wielwehr das Verlangen nach einer Ingabe — die Lente wollten eben sur das hohe Eintrittsgeld, das sie bezahlt hatten, auch eiwas haben. Schön. Sollten sie. Und dann erzwang das liebe Publikum noch eine Ingabe und schließlich noch eine dritte.

Erschöpft sam die Künstlerin über den zugigen Gang, die Geige im Arm. Ein alter Mann mit janceweißem Haar, etwas wornübergebengt nand er im Türrahmen, nud die Lünglerin sah plöslich, daß ihm Tränen über die dieihen saltigen Bangen liefen. Tide, glisernde Tränen. Sie dieh siehen, "Bas ift Ihnen? Sie weinen ja?"

"Ich bilte um Entschaldigung, gnädige Frau."
"Barum bilten Sie um Entschaldigung! Hat die Musik Sie so ergrissen? Sie müssen doch schon viel gehört haben." "Ich höre immer nur durch die Tür — aber das ift es nicht, gnädige Frau!" Ein Schnabzen hinderte ihn, weiter en iprechen.

Der alte Mann banerie fie. Kommen Sie herein! Bas

also bewegt Sie ju fehr?" "Ach gusdige Fran, mir kann niemand helsen. Ich habe

eine Todier zu Hanie, die in jamet frank. So krank, daß he wahrzaeinlich die Rache nicht überleben wird." "Das ift freilich jehr traurig." "In. Und wie ich Sie joselen hörte — Sie millien närnlich

In lind wie ich Sie spielen hörte — Sie müssen näuslich wissen, prodige Franz, das meine arme Tachter die Magif über alles liedt. Und daran kirkt sie ja auch." "An der Liebe von Nauk?"

Je. De war, wühen Sie wihen, hier au der Oper ein erder Geiger. Ein iehr junger Mann nach, aber ein großer Liniter. Er hat benie schon einen berühmten Ramen. Aucht der berühmten wie Sie, ansehige Fran, aber immerhin! Je, und dieser Geiger, der lernte meine Tochter france. Sie war, wießen Sie wisen, ein jehr hübiches Madelen. Er hat die und gespielt, denn er liebte sie jehr. Aber dann rief ihn das Leben. Arive Tochter hat es nicht verwinden fonnen, das er sie verließ. Und dann war eben auch die Berunlagung des ihre Musier, mit ein den vonden, int auch an der Schwindswie wirden. Und icht lesst sie oben zu hande und ringt wir dem Toch. Und de, wie in Sie ipielen hörde, gnüdige Fran, de sein ist dem wühren, mar ein einziges Med, wenn die atme Luise nach diese führen körde, mar

ein einziges Mal: sie würde leichter serben. Eutschuldigen, guädige Frau — ich hätte das wick jagen jollen. Run find Sie auch trauria...

Er ftand auf. "Beichlen gusdige Frau noch eimas?" Tie Künftlerin war sehr bleich geworden. Sie sannte den jungen Mann, der hier am der Oper erner Geiger gewesen war, und sie wuste auch, weshalb er die arme fleine Luise vergessen hatte, die jest im Sterben lag. Mit einem publishen Entschlieb bed sie den Lopi. "Nachen Sie sich aurecht — ich sonwe mit Ihnen:"

"Aber grabige Fren ...!" "Rojch rojch Rein Bagen fiebt unten!"

In wenigen Rinaten sas der alse Rann neben der Künülerin in dem großen Sagen, der sie in die Vorstadt irug. Er war ganz benommen, als er die Tür ansichloß, als er vor der schwen Fran die kunrenden Treppen emporsieg, hinauf die zum vierten Stoat. In dem fleinen Zimmer, in dem die Aranfe lag, verbreitete eine Petrolenulauppe ein ichweides Licht, das von Schien abgedüngst unr einen fleinen Areis in der Risse des Beites erhelbte. Eine alse Fran erhob sich, legte den Finger an den Rund und entsternte sich lesse. Die Aranfe lag mit geschlosenen Angen in den Lissen; auf den Bastenlauden brannten siedrige Fleiken, das eingesialeme Geschi war weiß wie das Linnen. Ran hörie den zweisenden Atem gesen.

"Bift die es, Bater?" Die Angen öffneten fich eine Setunde. "Ja. wein Lind!" Der alle Mann trat leife au don Beit, febte fich und nehm die kuftlofe hand der Aranfen in die

The Annillerin pand im Schulten, niemand sell, daß ihr Trinen in den Angen panden. Sie legt den Lasten mit der Geige auf ein alter, vondeliges Sosa, Museie ihn und nahm das Judanment herend. Und begann, ganz leise zu spielen. Im erfren Angenblat schien es, als wollte die Ananse sich anzichten, aber der entströßete Körzer gehorüte nicht. Lind nur ein unendlich nehnelles Lächeln glitt über die blassen Supen.

Dorn, 9005 leife, fonne hörfier: "Ich weiste ju, das die

an mich benten wurden, da Lieber!"

SPINE.

The Limiteria house wester, was the in den Sinn same Tieder, eininde, lieine Melodien, Schabert, Schamana, Shapin, ein beeit his fliebendes Phagin von Verschwen, und dann, immer in immer vergestieder werdenden Verintieren, einen von den überindschen Gedamsen Augusti. Da beristie die Kranse gang plählich die Arme aus, öffinete die Angen weit — es mar, els ab ein Schein von unerdlichem Gindung stein diesen nom Led gegenkingen Jägen läge. Und mehrend ein haber Flagenleiten beie verstenen, jant sie genich.

Es mar vorüber. Der Alte frücte am Beit; er hatte die Hand der Toten ergrüpen, wod weinte lant. Dann finnd er auf, drücke dem Röbigen die Angen zu, und wandte fich zu

der Künülerin: "Bie soll ich Ihnen danken? Sie haben ihr dazu geholsen, daß ihr Sterben schöner war als ihr kurzes Leben!" Er nahm die Lampe vom Tisch und leuchtete der Toten ins Gesicht. Ein unbeschreiblich glückliches Lächeln versichente die kindhaiten Züge...

Als die Aünülerin wieder in ihrem Bagen saß, war ihr, als batte sie eben eine große Schuld abgetragen. Aber nicht nur das war es, das sie glücklich machte, sondern der Gedanke, einem armen Menschen den letten Beg licht und sonnig gemacht zu haben. Sie mußte an die begeisterte Menge im Nonzertsaal denken, die ihr zugejubelt hatte, wie wertloß war doch dieser Leute Begeisterungssturm. Und sie empfand: Hente habe ich den größten Ersolg gehabt, der einem Menschen überhaupt beschieden sein kann. Ich habe dem Tod seine Schrecken genommen...

Ein gelungenes Theaterexperiment. Zeit dem 1. Juni hatte der Theaterausschuß von Bupperial prodeweise die Sommerschleizeit einzesührt. Dieser Bersuch ist über Erwarten gut ausstallen. Daber bai sich der Theaterausschuß entschlossen, die Berwalung der Bühnen mit der Fortsührung der Spielzeit zu beaustragen, sie jedoch sür den Fall, daß ungünstiges Wetter eintritt, zu ermächigen, die Spielzeit abzubrechen. Um das Theaterleben in Bupperial zu heben, wird auf die Initiative der Serkehrsbereine hin in nächster Zeit in der Rähe der Stadt eine Freilumbühne eröfsnet werden.

Die Berfieigerung der Sammlung Remes. Die Berfteigerung von Gemälden des 14. bis 18. Jahrhunderis ans der Sammlung Remes erbrachte gestern einen Erlös von 1.8 Milionen Mark. Ein Gemälde von Frans Hals, "Bildnis eines Gelehrten", wurde für 86 000 Mark versteigert. Remebrandts "Fabins Maximus" erzielte die Göchstumme von IS 000 Mark; es ging, wie die meisten Stüde, nach Amerika. Ein zweiter Rembrandt, "Saskia als Athena", brachte 80 000 Mark.

Ein Soeihe Tentmal für Marienbad. Anlöglich bes 100. Tedestages Goethes wird im Angust 1932 in Marienbad ein Goethe Tentmal errichtet. Die Borarbeiten bazu haben bereits begannen. Für die Ansstellung ist der Parl aut Goetheplatz in Ansstellung ernommen.

Tentscher Architest in Ungarn preisgefrönt. Der Leipziger Andricht Alfred Liebig wube auf dem nationalen Architesten-Ausgreß in Budapest in Anersenung seiner zur Ansstellung gelangten Berte durch Ueberreichung eines ehrenden Diploms ausgereichner.

Sin neues Zolfiel-Buch. "Die Tragödie Tolitois" betidelt fich ein neues Wert von Galperin-Raminifij. das die Chetragödie Tolitois jum Inhalt hat. Das Buch ist joeben im Berlag A. Fapard in Paxis erschienen. 50 springt man jetzt mit der Arbeiterschaft um

Skandalöser Schiedsspruch für das Baugewerbe

Lohnabbau bis 17,9 Prozent — Die Unternehmer beantragen Berbindlichkeitserklärung

Am Montag, de m15. Juni, wurde vom Tarisamt sür das Baugewerbe der Schiedsspruch sür die Bauarbeiterschaft gesäkt. 14 Tage lang, seit dem 1. Juni, war verhandelt worden. Schon bei der Ernennung des "unparteiischen" Barsigenden des Tarisamtes, des Amtsgerichtsdirektors Dr. Dräger, durch den Senat hat die "Bollsstimme" darauf hingewiesen, daß die Arbeiterschaft von diesem Herrn nichts Gutes zu erwarten hat.

Denn Dr. Dräger wurde nicht in bas Tarisamt entsandt, um sich mit ber Materie vertraut zu machen, um nach bestem Wissen und Gewissen einen Schiedsspruch zu sällen, sondern hatte

auftragsgemäß ben vom Senat ben Bauarbeitern biltierten Schiedsfpruch zu verlünden.

Aus diesem von Dr. Draeger verfündeten Schiedsspruch spricht, wie der Bertreter der Bauarbeiter, Arthur Brill, gleich bei der Bestanntgabe des Borschlages dem Tarisamtsvorsigenden erklärte, der Haß gegen die Arbeiter. Wie kann sonst ein Mann, der sich in seiner gesicherten Lebensposition von den heutigen Sorgen und dem Elend der Arbeiter keine Borstellung machen kann, einen solchen Schiedsspruch sällen? Auch nur ein kleines, soziales Empfinden hätte vernunstgemäß verhindert, einen solchen standalösen Schandschieds:

spruch zu fällen. Aber ber haß bes Senats gegen die Bauarbeiter: schaft bittierte bem herrn Amtsgerichtsdirestor und Tarisantsvorligenden Dr. Dräger ben Schandspiedsspruch, ber neben einer Anzahl Berschlechterungen bes Tarispertrages,

den gelernten Bauberusen einen 9,7 prozentigen Lohnabbau, den Bauhilfsarbeitern einen 12,7 prozentigen und den Tiessbauarbeitern ein en17,9 prozentigen Lohnabbau bringt.

Die Arbeitervertreter im Tarisamt haben nicht nur gegen ben Schiedsspruch gestimmt, sonbern auch sofort nach Berkindung an bert und Stelle als Parteivertreter ertlärt, daß die ben Schieds fpruch ablehnen.

Die schlotternde Angst, daß die Bauarbeiter einen berartigen standalösen Schiedsspruch in Scherben schlogen werden, haben den Senat veranlaßt, seine saschistischen Methoden restlos gegen die Bauarbeiter anzuwenden und die Organisationen schon zu Donnerstag geladen, um über den Antrag des Unternehmerverbandes auf Berbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches zu verhandeln. Berhandeln ist hier Unsinn, denn jest solgt das nachsolgende Diktat des Razisenats.

Die Knebelung der Presse

"Das Besetz ist schlecht"

Das Urteil der bürgerlichen Presse — Der Skandal von Schöneberg

"Sind die Zeitläuste nicht dazu angetan, daß einem Oppolitionspolitiker die Galle überläust, daß er hier und da eine Redewendung gebraucht, die zwar nicht anständig, aber richtig ist?"

Dr. Goebbels im "Angriff".

Beiß Gott, sind die Zeitläufte nicht dazu angetan, den Herren Ziehm und Froböß, den Greisers und dem ganzen gelben Gesindel Bahrheiten zu sagen, die zwar nicht sein, aber richtig sind? Unser lieber Freund und Kollege Dr. Goebbels vom Berliner Nazi-Organ, dem "Angriss", der junge Mann von Adolf Hitler, sollte

im hiesigen Parteiburo der Sakenkrenzler mehr gelesen werden.

Sie würden da Dinge sinden über "Immunität" und Pressegeset, Dinge, die den Jungens die Schamröte ins deutsche Antlitz steigen lasssien würde. Der kleine, "orientalisch" aussehende Doktor hat dort in schreiender önsterie gegen das geweitert, was hier die Razis einzusühren gedenken. Die Danziger Sakenkren, ler haben also in asten ihren "Aktionen" furchtbares Pech: St. Adolf, der Unnahbare von Nünchen, ist für uns Arvuzeuge in der Wassenschen Angelegenheit, Joseph Goebbels wird zum Zeugen gegen die beabsichtigte Knebelung der Presse. Wie die Leute sich frenen werden . . .

And die bürgerliche Presse Danzigs ist wenig erbant über das neue Presseges.

Das Zentrumsblatt ichweigt fich zwar noch aus, die "Allgemeine" hat sich noch keine eigene Bleinung gebildet, dafür legen aber die "Danziger Reuesten Nachrichten" in bemerkenswerter Beise los. Sie bezeichnen das Gesetz als "schlecht" und meinen folgendes:

"Nach dem § 4 dieses Entwurses fann schließlich je de Kritik als eine Beschimpsung ober als der Bersuch einer Heradwürdigung oder einer Berächtlichmachung der Regierung mit leberlegung hingestelt werden. Bas heißt serner eine Regierung oder ein Mitglied der Regierung beschimpsen. Sind Mitglieder der Regierung auch Senatoren, die swar nicht mehr im Anmt, wohl aber noch im Gehalt steben? Dann wird es sehr drollig sein, daß von seht an gewisse Senatoren, die bisher schaft unter öffentzlicher Kritik standen, nunmehr "gesehlich geschützte Einrichtungen sein werden."

D ja, das wäre wirklich sehr "drollig", wie ja überhaupt das ganze Geset der grotesken Komit nicht entbehrt. Die "Neuesten" schwingen sich dann zum Schluß zu folgenden Säben auf:

"Benn man glaubt, mit diesem Gesetz die Sicherung der össentlichen Ordnung zu verbürgen, so ist dankenswert, wenn man damit einen Teil gewisser Pressezzesse beseitigen kann. Es ist gut, wenn einer Revolverpresse der ResRevolver and der Hand geschlagen wird. Aber in unserem kleinen Freistaat gibt es noch andere Revolverträger, die man stillegen sollte. Die Schöneberger Affäre vom letzten Sonntag ist ein Standal, dem man mit einem Pressesse nicht beikommen kann."

Diese Charafterisierung der Schöneberger Affare, bei der acht Arbeiter durch Razis niedergeschoffen wurden. ift umso verblüffender, als die "Reuesten" in ihrem Bericht die Schuldfrage völlig offen ließen.

Bas die "Neuenen" unter "Revolverpresse" versiehen, kann nicht zweiselhaft sein. Sie meinen damit sicherlich in erster Linie das Blättchen der Inspiratoren der Presse-Knebelung, der Nazis, dessen Tonart — die mit der politischen Richtung absolut nichts zu tun hat —

fich nur in ben Regionen bes niedrigften Gefeifes bewegt.

Die "Reucste" hat es sich natürlich auch nicht versagen können, gegen die "Danziger Bolksstimme" ein paar liebens» würdige Borte zu sagen. Sie sindet, daß wir die Behörden "in einer Beise bekömpsen und lächerlich zu machen verssuchen, die verabschenenswert ist". Die "Bolkskimme", schreibt sie weiter, hätte das um so mehr gekonnt, "als es an einer ausreichenden Schukbestimmung in der Danziger Gestehgebung mangelte, hier einzugreisen und andererseits das Recht der Immunität die sozialdemokratische Presse ebensalls vor einer Bersolgung ihrer oft unslätigen Angrisse schukte".

Ob uniere Angriffe "oft unisatig" waren, das festanstellen, sollten die "D.N.R." getroft unsern Lesern überlassen, die durchaus ander Weinung sind. Festgestellt muß aber werden, daß die "Bolksstimme" sich nie hinter der Jumunität eines verantwortlichen Redakteurs verschanzt hat. Was in der "Bolksstimme" steht, kann jederzeit verantwortet werden.

Der Borwurf, wir batten die jebige Regierung in einer verabscheuenswerten Beise lächerlich gemacht, ift völlig abwegig. Bir bekampfen die Regierung Ziem, das ift richtig, und wir werden sie im Juteresse des werkkätigen Bolkes bis 'n ihr Lebeusende bekampsen. Benn sie sich aber

'ächerlich gemacht hat, is liegt bas in erster Linie an ihr jebst,

nicht an der Schreibweise der "Bolfostimme". Für die "Neucsten" wäre es vielleicht ganz dienlich, wenn sie sich durch eine Rundsrage orientierte, wer in Tanzig als "verabschenerter" augesehen wird: Die Regierung oder das Blatt der Opposition. Die "Neueste" würde bestimmt ihr blaues Wunder erleben . . .

Auch die bürgerlichen Redakteure protestieren

Das neue Pressegeset, das nach dem Bunsch und Willen der Nazis und ihres Anbanges von ieht ab "Gesets zur Sicherung der öffentlichen Ordnung" heißen soll, steht heute im Belfstag bereits zur zweiten Beratung an. Der Verband der Danziger Presse, dem nur mehr die Redafteure der bürgerlichen Blätter angehören, hat nun auch seinerseits durch die Annahme einer Entschließung gegen das neue Gesieb Protest erhoben. In dieser Entschließung wird daranf hingewiesen, daß es eine Ungerechtigkeit bedeute, wenn versantwortlich zeichnende Redafteure, die Abgeordnete sind, durch ihre Immunität sich der strasrechtlichen Versolgung leichter entziehen können als die übrigen Redafteure. Das neue Geset bedeute noch eine Verschlimmerung des bischerigen Justandes und schaffe sogar Sonderrechte. Deshalb müsse gegen das neue Pressegest Protest erhoben werden.

Sechs Maziführer verhaftet

Begen des lleberfalls am Benmarkt

Die Razis Lingmaier, Kanslund, Steiniger, Dominit, Büch und Hahlurther, alle sechs promisuente "Führer" der S.N., die bei dem Ueberfall auf die Stennesseute in einem Lofal am Henmarkt die Führung innehatten, find auf Anordnung der Staatsanwaltschaft vershaftet und ins Gerichtsgesängnis eingeliefert worden.

Schwerer Motorradunfall in Wohlaff

Zusamenstoß in der Aurue — Die Geschwindigkeit war an grok — Ein Schwerverlegter

Gestern um 20.50 Uhr wurde das Ueberfalltommando nach Bohlaff gerufen. Der Chanffeur Johann Sch aus Rafemark fam mit seinem Motorrad D3 5076 auf der Chaussee aus Richtung Danzig in Richtung Bopflaff gefahren: Aus entgegengesetter Richtung fuhr ber Kraftmagenführer Belmut R. aus Danzig, mit dem Lieferfraftwagen D3 1941. In Sohe des Restaurants "Imeibrücken" vor der Ortichaft Boblaff befindet sich eine scharfe S-Rurve. Rach Angaben der Beugen fuhr Sch. mit einer gang enorm hoben Geschwindigfeit. Mit diefer hoben Geschwindigkeit ging er auch in die Rurpe und fam daber auf die linke Strakenseite. Sch. fubr in den Liefertraftmagen direft binein. Sierbei murbe ibm das rechte Bein ichmer verlett, außerdem batte er erhebliche Berletungen am Ropf. Er blieb besinnungslos auf der Strafe liegen. Beide Fahrzeuge murben ftart beichabigt und mußten abgeschleppt werben. Der Berlette murde in das Städtifche Krantenhaus eingeliefert. Der Kraftwagen= führer R. hat weiter feine Berlebungen erlitten.

Zwei Unfälle auf der Danziger Werft

Durch glübendes Gifen fower verlegt

Die Danziger Werft war der Schauplatz zweier Unfälle. In der Formerei verunglückte der 17 Jahre alte Former Billi Klingenberg, Johannisgasse 63. K. half beim Gießen. Ein Teil des flüssigen Gußeisens lief an der Form vorbei und spritzte K. an die Beine. Mit schweren Berslehungen wurde der verunglückte Lehrling ins Krankenhausgeschafft. Er hat auch noch einige Spritzer an den Armen davongetragen.

In der Schiffbauabteilung stürzte der 15 Jahre alte Rietenlanger Helmuth Barichan omffi. Stolzenberg 661 wohnhaft, von einer Leiter. Die Leiter war eiwa 4 Meier hoch. Mit einer Bedenverletzung brachte man den verzunglückten Jungen in das Krankenhaus.

Eugen Alöpfer fommt nach Danzig

Drei Gastipiele in Zoppat

Der bekannte Schauspieler Eugen Klöpfer vom Deutschen Theater in Berlin gibt in der nächsten Boche im Roten Kurhaussaal in Joppot drei Gastipiele. Er kommt mit seinem Eusemble nach Danzig und spielt "Abgemacht — Kuh". Komödie von P. R. Bernard, am Freitag, dem W. Juni, abends 8 lihr. Das zweite Gastipiel sindet am Sonnabend, dem 27. Juni, statt. Gespielt wird "Der Meister" von Dermann Bols. Das dritte Gastipiel sindet am Sonntag, dem W. Juni, statt. Gespielt wird wieder "Abgemacht — Luk".

Connenwende!

Großveranstaltungen der Danziger Arbeitersportler am 20. und 21. Juni

Danzigs Arbeiterschaft seiert die Sonnenwende. Auch in diesem Jahr, auch in der Zeit der Reaktion des Nazischmsenats! Freilich wird die diesjährige Sonnenwendseier sich von denen der früheren Jahre äußerlich unterscheiden. Nicht umsonst gibt es einen Razissenat, der es sich erlanden kann, Ansmärsche zu verdieten oder sie in ihrem Charakter einzuengen. So hat der Polizeipräsident in diesem Jahre bestimmt, daß alles, was dem SonnenwendsFackelzug des Arbeiterspackelzug des Arbeiterspackelzug des Arbeiterspackelzug des Arbeiterspackelzug and riells sür Geistessund beschen fünnte, sortbleiben muß, alsv rote Fahnen ohne Verseinsabzeichen, andere Aleidung als Sportdreß nsw.

Sozialdemokratischer Verein Danzig-Stadt

Donnerstag, ben 18. Juni, abends 7 Uhr, in ben Danziger Berftfälen (Werftspeischaus)

Mitglieder=Versammlung

Die Totengräber des Freistaats

Redner: Abg. Gen. Frig Spill.

Geschäfts: und Kassenbericht vom 1 Quartal 1981. Die eruste volitische Lage ersordert vollzähliges Erscheinen aller Mitalieder.

Eintritt nur gegen Borzeigung des Mitglieds: buches.

Aber verbieten konnte der Polizeipräsident nicht, daß die Arbeitersportler zur Sonnenwende mit der gleichen Begeisterung für die Arbeiterkultur marschieren wie in den früsberen Jahren, daß in ihren Serzen genau so die Schnsucht nach dem kulturellen Ausstieg der Arbeiterstellen Ausstieg der Arbeite sich stellen geworden ist wie sonst, und daß der Kampsemut höchstens noch skärker geworden ist.

Die Arbeiter-Sports und Multurvereine marichieren also. Am kommenden Sonnabend, dem 20. Juni, seiern sie ihre Sonnenwende. Und sie wissen, daß die Beteiligung wegen der Bestimmungen der Polizei nicht geringer sein wird. Bie in früheren Jahren sammeln sich die Bereine des Arbeiter-Rartells sür Geistes- und Körperkultur auf dem

Dort sormiert sich der Fackelzug, um nach der Nampsbahn Riederstadt zu marschieren. Der Zug wird solgende Straßen

Schüsseldamm. Tischlergasse, Räthlergasse, Altstädt. Graben, Haustor, Dämme, Breitgasse, Rohlengasse, Gr. Scharmachergasse, Jovengasse, Brotbänkengasse, Kürschnergasse, Langer Warkt. Grüne Brücke, Milchkannengasse, Langgarten bis zur Kampsbahn Niederstadt.

Auf der Rampsbahn sindet die eigentliche Sonnenswends die der statt. Eine Lautivrecheranlage erwöglicht die Berstärfung des gesprochenen Bortes so, daß es auch in den entserntesten Ecken gehört werden kann. Der Fackelzug wird unter den Alängen des Helenen-Marsches an den Tribünen vorbeimarschieren. Nachdem der Junenraum der Rampsbahn vollständig frei geworden ist, erössnet ein Fahnen an sie marsch die Feier. Der Danziger Ganchor des Dentichen Arbeiter-Sängerbundes wird dann zwei Lieder zu Gehör bringen. Es ist zu erwarten, daß sich ca. 400 Zänger an den gesanglichen Darbietungen beteiligen. Die Festrede hält der Bolkstagsabgeordnete Gustan R lingen ber g. Den Absschlüß bildet ein Sprech=Bewegungskabete Leistung der Darstellungskunst zu erwarten.

Bur Dedung der riefigen Unfoften wird am Connabend ein Sintrittsgeld von 30 Pfennig erhoben.

ein Einfrittsgeld von 30 Pjeunig erhoven.

Der Sonntag bringt die traditionelle Straßen =
stasette von Zoppot nach Danzig. 400 Läufer wer=
den starten. Der Lauf ist einer der größten, den Ostdentsch-

land fennt. Auf der Rampfbahn steigt im Anschluß ein großes Rartellfportfeit, das eingeleitet wird von einer Rinder fpielftunde, Die Spielftunde fteht unter dem Motto: "So macht man Rinder froh." Es ift eine Freude fonbergleichen, die Aleinen bei ihren ungezwungenen Spielen gu beobachten. Freinbungen leiten gum fportlichen Teil . über. Das Programm bringt dann Ausschnitte aus dem vielfeitigen Arbeitersport. Rasenradballsviele wechseln ab mit Boxfampfen, Radrennen, Schaufechten und Stafetten läufen. Eine besondere Attraftion wird ein Taugieh-Rampf zwischen dem Schwerathletit = Alub Bigantea und dem Arbeitersportverein Freiheit Beubude fein. Den Abichlug bes Rartellsvortfestes bildet ein Sand= bal-Städtefampf zwischen Konigeberg und Dangig. Es fei noch der Bollitändigfeit halber ermahnt, daß mahrend der Paufen und mahrend des Stafettenlaufs auf dem Plat ein Konzert gegeben wird. Auch wird der jeweilige Stand ber Sauptstafette durch Lautsprecher befanntgegeben werben.

Es mare zu munichen, dan fich die Danziger erwerbstätige Bevölkerung möglichst vollständig an den Veranstaltungen beteiligt.

Die Kraftsahrzeugsteuer wird erhäht

And Rleinfraftraber sollen unter die Steuer fallen

Der Senat hat dem Volkstag ein Geset vorgelegt, durch den die Krastsabrzeugsteuern den deutschen Sähen angepaßt werden. Die bisherige Besreiung der Kleinkrasträder von der Steuer soll gestrichen werden. Die Steuersähe werden allgemein erhöht und sür Anhänger ein besonderer Zuschlag erhoben. Für Personenkrastwagen älterer Bauart sollen alle mählich die Steuersähe gesenkt werden. Bei Viertels und Halbjahreskarten soll die Krastsahrzeugsteuer nicht mehr zus rückerstattet werden.

Diese Erhöhung der Kraftsahrzengsteuer kann nur mit Zustimmung der Razis durchgesührt werden. Bit ihrer Zustimmung ist der Gesehentwurf auch dem Bolkstag vorgelegt worden. Es ist deshalb eine elende Komödie, wenn sie die Kraftsahrzeugbesiher zu einer Bersammlung einladen, in der gegen die Erhöhung der Steuer protestiert werden soll.

Gefährliche Straftenkreuzung. An der beledien Straftenkreuzung Thornscher Weg/Poggenpsuhl ereignete sich gestern gegen 10% Uhr vormittags ein Zusammenstoß zwischen einem Lieserwagen und einem Pierdesuhrwert. Das Pserdesuhrwerk, das einem Besitzer in Wonneberg gehört, stich mit einem Lieserwagen zusammen, der, dam Lecge-Tor-Lahnhof kommend, in den Poggenpsuhl eindog. Der Autscher sah den Zusammenstoß kommen und konnte noch rechtzeitig das Pserd zur Seite reißen. Das rechte Borderrad des Wagens wurde aber zertrümmert, ebenso der Kotslügel des Lieserkrasswagens.

Durch kochendes Baffer verbrüht hat fich die 22 Jahre alte Hansangestellte Margarete Mark arfowiti. Decresanger 11. Sie wollte einen Keffel mit kochendem Baffer vom Herd nehmen, dabei verbrühte sie fich Beine und Arme. Man brachte die Berlette ins Krankenhaus.

Mit Anüppeln halb tot geschlagen

Bedauerlicher Borfall in Schonfelb

In der Racht gum Sonntag ift es in Schönselb gu einer ichweren Schlägerei gekommen, bei der ein volnischer Saisonarbeiter lebensgefährlich verlegt wurde. Politische Hintergründe hat die bedauerliche Tat nicht, sondern sie ist ans einem nichtigen Anlag entstanden.

Die Arbeiter Bernhard Kaschikowski, Leo Lewandowski und der Schmied Bruno Buichfowifi aus Bonneberg waren gegen 1/211 Uhr abends am Sonnabend nach Schonfeld gegangen und hatten vor der Instfate des Besibers Bendt halt gemacht. Man faß zunächft vor der Institate und spielte etwa eine Stunde lang auf der mitgebrachten Biebharmonifa. Spater feste man fich auf die Treppe, die au den Schlafraumen der Saisonarbeiterinnen im 1. Stock führt. Als auch bort wiederum auf der Sandharmonika gefvielt wurde,

fühlten fich die Sailonarbeiterinnen in ihrer Racht: rube geftort und verbaten fic bas Sviel

Ald das Spiel dennoch fortgesett wurde, wurde den Musikanten ein Topf Baffer auf ben Ropf gegoffen, Darüber emport, hombardierten die drei jungen Leute aus Bonneberg die Tür. die zu den Schlafräumen der Saisonarbeiterinnen führt, mit Steinen und zogen dann ab.

Randem eine Zeitlang alles ruhig war, verlien der pol= niiche Saisonarbeiter Bolffi und der Arbeiter Areft, bie bei den Soisonarbeiterinnen zu Besuch gewesen waren, die Anitfate, um sich nach ihren Wohnungen zu begeben. Kaum batten sie die Instfate verlassen, so sielen die drei jungen Lente über die beiden ber und schlugen mit dicken Annopeln auf fie ein. Arest konnte rechtzeitig ausruden und kam unverlett bavon. Bolffi murbe jedoch niedergeschlagen und erlift ichmere Berlebungen. Der Arbeiter Balter Ließ und der Instmann Ublenberg, die versuchten den drei Bonnebergern enigegenzutreten, wurden ebenfalls perprügelt. Ließ fo ichwer, daß er betilagerig frank ift. Uhlenbera arbeitet trot feiner Berletungen.

Der ichwerverlehte Saisonarbeiter Bolifi wurde auf Anordnung der Oriskrankenkaffe Danzig-Dobe in das Nohanniter-Arankenhans nach Diridau gebracht. Die drei Tater find verhaftet.

Ein Hehplakat gegen Danzig in Warschan

Die Nationalisten arbeiten fich gegenseitig in die Bande -Die arbeitende Bevölferung hat den Schaden

In den Stragen Barichaus ift ein Platat angeschlagen worden mit einer großen Ueberichrift "Schafft eine ftarke Front gegen die Germanisation in Dangig". Der Text diefes Aufruss lautet:

"In Tanzig berricht ein Kampf um die Wiedergewinnung der polnischen Seelen und Bergen, die uns von den Feinden wit hinterlift und durch Unterfrüdung gerandt wurden. Noch heute werden Tausende von Aindern in deutschen Schulen verdentscht. Die Deutschen find übermütig geworden durch die vorzeitige Räumung des Aheinlandes, und ermuntert durch den Sieg Hitlers, durch das Budget des "Ditprogramms" mit Geldmitteln versehen, baben fie in Tangig einen sehr schorfen Ramps mit allem, was polnisch ift, be-

Erschwerung des polnischen Unterrichts, Aufbehang polnisher Gottesdienste, Nichtzulasiung des Ankauss von Grundstüden für die polnischen Linderbewahranftalten, Shilane gegenüber polnismen Theatervorstellungen, Abhaltung von Demonitrationszügen der derischen Kampftrupps in die rein polnikhen Dörfer, Erbebung großer Strafen für Ausfluge von Schulkindern nach Gbingen, bas find ein paar Glieber aus der großen Reite des Unrechts, das fich gegen den Geift des Berfailler Sertrages richtet."

Da das Regierungsorgan "Tzis" diesen Anfrus mit empfeblenden Borien abdrucki, so kann wohl kaum ein Imeisel fein, von welcher Seite diefer Anfruf erlaffen ift, der gang eindeutig uichts weiter will, als die polnische Deffentlichkeit

gegen Lanzig aniberen. Zu gleicher Zeit schreibt das Bochenblättchen der Nazis, olio einer Regierungspariei, immer noch von "Polladen" und beht gegen die Polen. Zeithem die Razis den Regierungskurs beitimmen, hat 🏗 das Perhältnis zwifchen Tauzig und Polen so außerorder lich verschlechtert. das der Ablah Lanziger Baren in Belen fon gan; anigehöri bat. Die Naticaalifien auf veiden Seiten heben und die werkläfige

Leite Borftellnug mit Hans Sochafer. Des großen Erfolges wegen wird noch einmal das Intipiel "Liebe — un- l

Bevölkerung trägt den Echaden.

modern" aufgeführt. In dieser Borftellung verabschiedet fich ber aus Danzig icheibenbe beliebte Schauspieler bans Soehnter, dem bei seiner Abschiedsvorstellung im Dandiger Stadttheater vom Bublitum fturmifche Ovationen bereitet murden. Die lette Aufführung bes Luftfpiels, in dem unfer Sans Soehnter. Charlotte Berlow und Being Beibmann mitwirfen, findet morgen, Donnerstag abend. 20 Uhr, im Zoppoter Stadttbeater itatt.

Infammentritt bes Rreistages Dangiger Rieberung

Jur Bahl des Areisausiduffes

Am Mittwoch, dem 8. Juli, tritt der neugewählte Kreistag Danziger Niederung aufammen, um über die Gultigfeit der am 17. Mai vollzogenen Kreistagswahl zu befinden und den Kreisausschuft neu zu mahlen. Beiter erfolgt Reuwahl der Rechnungsprufer für die Jahrebrechnung der Arisfparfaffe. Die Mitglieber des Areisausichuffes werben nach den Grundfähen der Berhältnismahl gewählt.

Danziger Schiffslifte

Im Dangiger Gafen werden erwartet: Dan. Schl.D. Dijd. D. "Erna". 16. 6., 16 Uhr, ab London, leer. Polstarob. Schwed. D. "Zikia Gorthon", 16. 6., 8 Uhr, Helfüngborg pais

fiert, leer, Polslarob. Norweg. D. "Sproit", 16. 6., 9 Uhr, Holtenau paffert, leer, Polsfarob.

Dtich. D. "Biftor", 17. 6., nachts, ob Gdingen, Teilladung, Behnke & Sieg.

Dijch. D. "Kathe", 16. 6., 18 Uhr, ab Libau, Güter, Behnfe Dan. D. "Littoria", 16. 6., nachts, ab Aopenhagen, keer, Behnte

& Sieg. Dan. Schlepp-D. "Riftlner" mir Tantleichter "Obin", 16, 6., 6 Uhr früh, ab Kolding, leer. Behnte & Sieg. Dijch. T. "Geier", 15. 6., ab Rotterdam, 18. 6., jällig, Güter,

Rordd, Lloyd, Difch "Rordmart", 17. 6., fällig, zum Buntern, Norde. Lloyd. Schwed. "Destertlint", 16. 6. von Geleborg, Bergenste. Lit. D. "Palanga", 17. 6. von Rudtöbing Bergenste.

D. "Rordost" für Lam; M.S. "Elfe" für Ganswindt; D. "Silva" für Prowe; W.S. "Wargarethe" für Prowe; D. "Saturn" für Rorddeutiche Schiff.-Get., A.-G.

Ainderlage bei Sternfeld

Großer Ernbel in allen Etagen

Ein froblices Treiben berricht gegenwärtig bei Sternfeld. Die Jugend hat das Bort. Rindertage. In allen drei Stagen lebhaite Bewegung, freudiges Gefreische, Tanz und Spiel. Schon im Parierre fesseln die in einem großen Käsig gur Schau gestellten großen Affen jung und alt. Und die vom Dierimporteur Sprit gelieserten Dierchen blidten verwundert in den bunten Trubel. In der erften Ctage gibt es Basfeln und Bürstchen. Die Stände find fiets reich besucht. Der Dominikstrubel beginnt in der 2. Stage. Recksbahn. Saruffell und die Indianer find Saupten giebungegunfte. Dann gebt es jum Linder Tanzler in die 3. Etage. Bie icon es dort ift, das werden wir nicht verreten, jeder muß es selbst seben. — Aber die Hauptsache. In allen Abteilungen günftige Angeboie für Linder. Beachten Sie das heutige Juserat!

Danziger Sparkassen- Actien-Verein

Mildskannengasse 33-34

Gegründet 1821

Bestmägliche Verzinsung von Gulden, Reichs - Mark, Dollar und Pfund

Stroßenbahn in den Antobno gefahren. Gedern gegen 12.10 Uhr mittags fuhr ein Strafenbahnzug der Linie 5 vom Stadtgraben sum Clivaer Jor. Auf der Rampe gartenbrude versuchte ber Anwhus DZ 2072 der Bertehrsgefellschaft ein Pleibesubrwert zu überholen und gerfet dabei vor den Straffenbahnwagen. Die Straffenbahn fuhr in den Aufobus binein. Der Führer der Strafenbabn fuhr in makiner Gedwindigfeit und bremfte auferdem fart, jo das nur geringer Cadidaden enikand.

Denzierr Stanbesaut wem 16, Juni 1931

Lodesfälle: Friedlicher und Tipl-Jug. Brune dezemann, 29 3. — Binne Borne Cours and Andarossi, 52 3. Junealide Cuiton Sechminal To R

Gloria:Theater: "Das Banditenlied"

Bas früher icon bei Aufführung von farbigen Filmen gejagt murbe, gilt auch für biefen: Die Farbentednit mag als Experiment berechtigt fein, doch find die bisherigen Ergebniffe durchaus unbefriedigend. Auch hier wieder fnallige und barum unechte Farben, die immer noch ben Gindrud von gemalten Ansichtetarten auftommen laffen. Das Schwarzweiß-Bild mit Licht und Schatten ift noch lange nicht in allen feinen Möglichkeiten ericopit, um es durch folche Farbenpracht zu erseben. Die Sauptrolle fingt Lawrence Tibbet sehr ichon, die Sandlung dagegen ift unwichtig. M.

Bree-Andruffen im Ufa-Balaft. Die Direttion der Ufa bat den durch fein erfolgreiches Gastipicl in der "Scala" befannten Suggestor Dr. Brec-Andruffen su einem dreitägigen Gaftipiel verpilichtet. Auch Elje Bree, die darmante Soubrette vom Ronigsberger Opernhaus wirft in dem Programm mit. Außerdem läuft der wunderbare Tierfilm

aus den Dichungeln Sumatras "Rango". 3m Flamingo-Theater bringt das neue Programm ben Film "Unschuld", in dem Rathe von Ragy und Sarrn Sard! die Sauptrollen fpielen. Außerdem ein Ariminal= film "Truft der Diebe" mit Nanes Efterhaan und Paul Otto.

3m Gebania=Theater gibt es außer einem Abenteurer= Film, "Lord Albini, ber Schreden ber Berbrecher", eine Groteste "Chaplin beiratet" und ein Luftspiel: "Die Fahrt ins Glüd".

Radia = Stimme

Programm am Donnerstag

Programm am Donnerstag

6—6.30: Bettervorberfage; anichl.: Frühnruftunde. Leitung: Sverklebrer Paul Sohn. Anichliehend his 7.30: Frühlonzert. — 8.30—9: Turnstunde für die Sauctran (für Aufängerinnen): Tivt.- Kommaünflehrerin Minni Volze. — 9 (ans Berlin): Schulfunktunde. Mit dem Mifrophon bei einem Minister. Hörbericht aus dem preusäsichen Antlusministeriam. — 10.56: Wetterdienst. — 11: Betterdienst. Machrichtendienst. — 11.30: Schallvlatten. — 13.30-14.30: Mittagstonzert — Schallvlatten. — 14.30: Answelten. — 13.30: Lentick für Ausländer. Aursleiter Georg Lapver. — 15.30: Landwirtschaftlicke Venight. — 16: Augendünnde. Unfere deutschen. Schalaugen — ihr Ausländer. Aursleiter Georg Lapver. — 15.30: Landwirtschaftlicke Venighe und Schaden: Gustan Instere deutschen. Schallugen — ihr Inspen und Schaden: Gustan Instere. — 16:30—17.45: Unferebaltungen wuße. — 16:30—17.45: Unferebaltungsmunf aus dem Parthoiel Königsberg. Leitung: Lothar Karen. — 17.45: Weitige Leitungen des deutschen Ihrens (1. Zeit): Gatl Lange. Tundig-Tliva. — 18.10: Landwirtschaftlicke Plaudereite. Gatl Lange. Tundig-Tliva. — 18.10: Landwirtschaftlicke Plaudereite. Tiplom-Volfswirt Tr. inr. Nüller. — 19: Pranzösische Konverseitungsübungen: Indienrat Konrad Lucas. (Christian Sonocal — Lielogues des Liedenrat konrad Lucas. (Christian Louiseberg. Bolfselieder, geiungen vom Männergeiansverein der Läckersdnungsperiert. Liederschunde und Tr. Erich Kortner. Mitwirfende Lucas Lieder, Liederschund Lucas Lieder Kinderschund. — 21: Nachsteilendienüt. — 21: Nachsteilendienüt. — 21: Nachsteilendienüt. — 21: Nachsteilendienüt. — 21: Kortsent: Erich Kortner. Mitwirfende Lucas Liederschund. — 21: Kortsent: Erich Kor Former. — Co. Dann fille.

Der Schiffsberkehr im Danziger Hafen

Eingang. Am 16. Juni: T. "Ricior" (469) von Hamburg mit Geiern für Behnte & Sieg. Arcibezirf; norweg. T. "Naederen" (403) von Stavanger mit Gütern für Vergenske, dreibezirf; ital. D. "Rumidia" (3897) von Rangoon mit Reis für Bergenske, Beden Beidslemünde; dän. M.-T. "Gwikian" (57) von daze, leer, für Vergenske, Baitoil: sewed. D. "Nornan" (353) von Könne, keer, für Vergenske, Baitoil: sewed. D. "Nornan" (353) von Könne, keer, für Vergenske, Baitoil: sewed. D. "Nornan" (351) von Tenkeborg. leer, für Beimbold, Decken Beichselmünde.

Leer, für Bam, Lieden Beichselmünde; sewed. D. "Ragnar" (430) von "Cockesborg, leer, für Meinbold, Beden Beichselmünde.

Am 17. Juni: Schwed. D. "Juniter" (229) von Norterdam mit Sietern für Ang. Boliff. Gasenkanal; engl. D. "Nairrader" (1014) ron London mit Gütern für II. B. E., Harbiee" (1014) ron London mit Gütern für II. B. E., Harbiee" (2748) nach Riga mit Phospha: für Behnke & Sieg. Beden Seichselmünde; dän. D. "Inlan" (778) nach Arange mit Koblen für Reinbold. Freisbeitet; ichwed. D. "Nina" (772) nach Arange mit Koblen für Kam. Beichselmünde; eil. T. "Lastor" (361) nach Stockholm mit Roblen für Reinbold. Areisbeitet für Reinbold.

bezieft; ichwed. D. "Aina" (172) nach Aranoe mir Koblen für Pam. Beden Seichielmünde: eil. J. "Lakor" (561) nach Stockholm mit Arblen für Reinbold, Beden Beichielmünde: boll. D. "Prozens" (695) nach Amsterdam mit Gütern für Prowe, Dasenkanal: holl. D. "Berder" (187) nach Götern für Köbnke & Sieg, Freiberit; dennicher D. "Stadt Stolp" (147) nach Löge mit Bolz für Lauft. Götern mit Götern für Rewie. Deinig" (476) nach Entin mit Götern und Getreide für Prowe, Haienkand: ichwed. D. "Anna" (714) nach Franzoe mit Koblen für Pam. Beden Beichielmünde: enl. D. "Brim" (302) nach Stettin mit Getreide für Lenczat. Rameilenbeden: deutider D. "Lotte Halm" (644) nach Oftende mit Bels für Bergenekt, Ganskrua: deutider D. "Berdlec" (522) nach Kuffödina mit Koblen für Bedufe & Sieg. Hall nach Oftende mit Bels für Bergenekt, Ganskrua: deutider D. "Berdlec" (522) nach Kuffödina mit Koblen für Bedufe & Sieg. Hall D. "Numidia" (3397) nach Basa mit Gütern für Bergeneke, Beden Beichielmünde.

Splitterund Balken Roman von Hedda Wagner

1ā. Fortsetzung

IX.

hertha Bithold hatte qualvolle Stunden hinter fich "Mit und ift es ans und vorbei . . . - Tieje Borie, mit denen Einst von ihr gegangen war, bröhnen in ihrem schwerzenden Kopf noch wie Townsloden. Die annze lange bange Racht sas sie am Sensier — lauscher im Edmocigen der Ritternachtsftunde in fich hinern, wollte ihr Gewiffen befragen ob sie wirklich so schuldig sei, ob sie wirklich jo Koses genne babe, bag fie bie Liebe ihres Gatten barob einbugen mugte. Bar wirklich die Aus damals nicht jo greß geweien, das fir kein Gebot anzweitennen habe branden? Sar pe dammis derichnell gewesen, ols sie, Univene übend, doch aus lauterster

Herzenstreue betons gehandelt baite! -Jumer wieder ersorichte pe pich ... Kann man ihr dus alls Schuld autechnen daß fie in ber Berkeitung ber Umftönde fich als Bertzeng boffer Luft batte gebrauchen laffen — um ber Thre des Gatten withen die eigene berleten beite leifen? Teur fie fam fich unfaglich beschmutzt und gedemütigt vor seit jeuer Racht. Ach, wie lange hatte sie an diesem Fernschein getranti! Aber in all bem Leib bamals war nie, auch fringe baun batte pis alles jum Guten gewendet — be batte anscomen divien, werder leben und zinclich sein. Bis henre . . .

Herbirifc berent. Sie war uniagbar mübe. Schwerzsich litt fie darunter, das Erna befelichen Berdacht der Siferjudi poeta pe autgeiprochen bette — v. sie entjenn sich noch jo gut futt butien Borie . . Wert ihr Gemiffen fproch pe îtel. Den Liebe mar ihrez handelnő Triebieber ge-

Rur das int wed, is bitier weh, daß Ernft in hart gerecien war, det is richt vergeben fonnte, was sie fic selber vergeben karft: Und be beite bieber immer geglandt, das ist beide citis : un Denten und Jühlen!

Die wieti stande mehrele pie en ihre Plichten. Und ichi fiel ibe pi Minerichner ber Gebenfe aufs Derz: water fie ja griemmen ihre Reife en-Serie geger Mi inder . . . Ba. iche um aber geichehen? Bes würde Erra bente zo ib. agen — wie würde er jein?

Sie brauchte nicht lange ein die Erlenntnis gn marten.

was eifigem Trot zwiichen fich und Ernft, die von ihm audging. Er jab fie nicht an wechtlie faum ein voor Borie mit dem Onlel und machte ein fatter, abweifendes Geficht. Der alte Rann fab beide foridend an. Er abnie, daß fich da cinas Boies zwieng — er war zu febr Wenichenkenner, nn die mich in merken — aber wenn man ibm nicht von felber Bertrauen idenfre, eindrangen wollte er fich nicht. Sein Reije, der war einer, der chuchin ziemlich leicht mit fich fertig wurde, wie bies alle lublen Berftandsmeufchen vermögen. Und heribe - die er lieb batte, als ware ne ieln eigenes Kind geweien, die würde schon zu ihm kommen, wie fie ja immer mit mand fleiner Unannehmlichfeit zu ibm gelowmen war, and icht, mit dem großen Leid, das er in ihren ävgöliden Augen las.

Der Frührücklich war abgeräumt. Und de fagte Ernft Artifice indem er anstand und von Heriba megiah: "Ich induce mit dem halls Juddier-Jug meg. Las Therefe ein van belegte Brote für mich richten. Bann ich wieder beimforme, il anteliment; ich werde schon rechtzeitig verfäs-

Lein Bort meiter. Ginen flüchrigen Gruf bem Cheim - und ohne einen Bist auf Hertha verließ Cruft das Zim-

Heriba Kend karr da, mit ichleff berabhäugenden Armen. fine Servieite, die sie gusammengefaltet hatte, entglitt ihren istalten Kingern; sie beb sie auf — und als sie sich wieder riseden batte, tonnte sie es nicht hindern, das ihr die Etinen über bie Mofien Bangen liefen

"Mer herthelind, — mos ift deun los? — Es ift eimes nicht in Ordnung —" jogie der alle Mann leise und woll

Sie feriette ben Lopf. "Ich fann es nicht fingen, Outel inci Ci il — ci il cinci i Salimane . . . Ilai piillich laut entmeinend, filling sie beide hande voor Gestät инд Инф анд ден Зипист.

Der alle Rann blieb in frühen Sinnen meile. Das mat heute das erstemel, das fie, die Guinge, Gillisbereite vergeffen hatte, ibn in fein Jimmer hindberzogeleiten. Rad einer Beile schlepple er fich mithiam auf seinen Arinden in feine pille Alause gurin. Er martete noch eine Beile, ob berthe nicht ju fen framen marte. Sas muste es gegeber haben, bag Ermi affein friet? Er mugte, wie fie beibe fich and diese Herbilichen gefrent hatten.

Built und Unfriede war gwilden bem Reffen und ber jungen Fram jung nie au der Tagekordung geweier . Co bathe er en Beile with non, dann madte er fic mit einem fieben Geniger mieber über feine Bucher ber -

Benthe finns in fieten Beiver Bufmeimmer und freifte The state of the s

noch immer auf demselben Plat, wo fie ihm nachgeseben hatte. Acin einziges Bort des Abichiedes hatte er ihr gegonnt. Bar das alio Birklichkeit, daß er nichts mehr von ibr winen wollte?

Sie weinte nicht mehr. Co mar ihr alles ju viel gemors ben. Anr ein bumpfer Drud in ben Schläfen analte fie, fo daß nic nicht recht su irgend einer Beichaftigung fand. Aber endlich rafite fie fic bod wieder auf. Ihre junge, elaftifche Seele begann inmitten in tiefem Beh auszuschauen nach einem Doffnungslichtlein. Bielleicht mar es gut, daß Ernft allein fortgesahren mar! Bielleicht, in der iconen Belt draugen feine Geichafte erledigend, neue Einbrude aufnebmend und vor allem: mit fich felbit allein, würde er doch wieder ju the jurudfinden. Er mußte fie boch noch lieb haben, es fonnie, es durite nicht anders fein! Und durch bieje Liebe mußte er gur Gerechtigfeit gurudfinden . . Nud vielleicht war es auch gut, daß unn, in Zufunft, nichts Unansgeiprochenes, nichts zu Berschweigenbes mehr zwischen thuen beiden fteben follte. Bertha mar jest geneigt, fich als einzige Schuld gugurechnen, daß fie nicht von Anfang an aufrichtig ein Befeuninis vor ihrem Manne abgelegt hatte. Aber war dem jo - oh, io war fie durch dieje letten Stunden genng gestraft! ---

Und io dachte fie hin und wieder, indes fie ihren Roffer auspadte und alle Dinge wieder an Ort und Stelle brachte. **Nit welch frohen Erwartungen** hatte sie gestern um diese Zeit alles zurechtgelegt!

Sonderbar, daß fie jeht erft darüber nachzudenken benann, wer wohl ihrem Rann die boje Aunde zugetragen baben wane. Gie dachte an einen anonymen Brief - gewiß batte **sie damal3 irgend einer von der** Dienerschaft gesehen. Flam= menbe Rote fcog ibr bei diejem Gebanten in ihre Bangen - und das alte, qualvolle-Gefühl tieister Demütigung war wieder da!

Aber weg von diefen Gebanken! Arbeit ift das beite Mittel dagegen. Und Hertha beichloß, im Garten nachzufeben, ob die gang großen Birnen, die Ernit so gern einefotten ag. foon reif genug feien. Cann wollte fie gleich 'n peer Gläser richten . . .

In biefen Gedenten war nie gerade in den Glur gefomien, als es lantete. Gie bifnete - und ftand Glife van Limzen gegenübet.

Ein fürchterlicher Schreck durchzudte Bertha. Gine innere Eingebung, über alle vernünftigen Erwägungen hinausreichend, fagte ibr. daß biefer Bejuch mit allem gufammenhinge, was ihr gestern und heute geldeben war.

Muerzogene und gewohnte Form lief fie ben Gruf Glifens crimibern, fie in bas Befuche;immer geleiten - aber bann, als The die Eur binter ihnen geschloffen batte, ftanden fich die beiben Francu gegenüber — und bom Anilit einer jeben war Die Roste ber tonbentionellen Soflichfeit gefallen . .

(Fortsehung folgt.)

Der erste Arbeiterführer der Geschichte

lrbeitslofigkeit — vor 2000 Jahren

Organisierte Erwerbslosenunterstützung im alten Rom — Das sozialistische Alt-Peru

Bielfach hort man heutzntage bie Anficht vertreten, bag bie Bielsach hört man heutzutage die Ansicht vertreten, daß die Arbeitslosigkeit eine ihpische Erscheinung unserer Tage sei. In den "guten, alten Zeiten", hört man disweilen seuszen, hat man etwas derartiges gar nicht gekannt. Ein kleiner, flüchtiger Spaziergang durch die Geschichte der Menschheit lehrt das genaue Gegenzeil. Es gibt keine Epoche mit kapitalistischer Birtschaft, die nicht dem Problem der Arbeitslosigkeit gegenzüber gestanden hätte. Eine klar historische Beweissührung zeigt, daß die Arbeitslosigkeit nicht immer nur die vorüberzgehende Folge größer und verlustreicher Ariege gewesen ist, sondern daß die Arbeitslosigkeit im tiefsten Frieden, ja sogar inmitten einer gewissen wirtschaftlichen Blüte, als Dauererscheinung im Kapitalismus durchaus nichts Keues ist.

Mit Arbeitslosenproblemen hatte insbesondere das alte Kom zu kämpsen. Eines der bekanntesten Kapitel der römischen

Rom zu tämpfen. Gines ber befanntesten Rapitel ber römischen Geschichte ist bas ber grachischen Unruhen. Tiberius und Gajus Grachus waren leibenschaftlich bestrebt,

bas Los ber Armen, insbesondere bes nach Sunberttaufenden gahlenben Gflavenftandes gu lindern.

Rach ber Ermordung von Tiberius Grachus war es besonders Sains Grachus, den man mit Fug und Recht als einen der ersten Arbeiterführer der Geschichte bezeichnen dars. Er besaß zuzeiten einen riesigen Anhang. Es gab damals in Italien, glaubwürdigen zeitgenössischen Berichten zusolge, über eine Million Arbeitslose. Sajus versuchte deren Not durch Straßens bauten, öffentliche Arbeiten und überseeische Auswanderung au milbern.

Bon Crassus, der den gesährlichen Stavenausstand des Spartalus niederschlug, wird berichtet, daß er sich, um weiteren Arbeitslosenunruhen vorzubeugen, gezwungen seh, Kornsspenden an das hungernde Bolf zu verteilen. Diese Kornsspenden nahmen bald die Form einer ständigen Einrichtung an. Man kann sie daher die erste organisserte Arbeitslosensunterstützung der Molt neunen Monn die afrikanischen Korns unterstützung der Welt nennen. Wenn die afrikanischen Kornsichisse einmal ausblieben, waren Unruhen die unausbleibliche Folge. Die Arbeitslosigkeit im alten Kom war prozentual besteutend größer als bei uns. Das ichon deshald, weil es in Rom sast seinen Wittelstand gab, sondern nur Reiche und Proletarier. Jeder, der Arbeitskräfte benötigte, kauste sich bei dem großen Sklavenmärkten die ersorderliche Auzahl von Sklaven, weil das billiger war,

als wenn er bie Löhne römischer Arbeiter hatte bezahlen müffen.

mussen.

So kam es, daß römische Bürger, die kein Vermögen besaßen, in ihrer Heimat sast keine Arbeit sinden konnten. Unter Augustus wurden daher sogenannte "Armutslissen" angelegt, in die jedermann eingetragen wurde, der weder Vermögen hatte, noch einen Arbeitsplat besaß. Die Geschichte meldet, daß zahlreiche Bürger um Ausnahme in diese Listen baten, worauf sie an den Kornspenden und Armenspeisungen Anteil hatten. In der ganzen Weltgeschichte sindet sich disher ein einziges Beispiel dasür, daß der Staat sich bemüht hat, durch größe angelegte soziale Maßnahmen die Armut vollständig verschwinsden zu lassen. Das ist das alte Peru, vielleicht der vollkommenste Staat, der jemals existiert hat. In Peru gad es keine Armut, keine Arbeitslosigkeit und keinen Hunger. Im alten Peru gad es überhaupt kein Privateigentum. Für das Bolt bestand die gesehliche Arbeitsverpslichtung. Trägheit war ein straswürdiges Vergehen. Es war Pslicht der Gemeindebeamftrafwürdiges Bergeben. Es war Pflicht ber Gemeinbebeam-Jedem Einwohner soviel Land zuzuweisen, wie er zum Unterhalt seiner Familie bedurfte. War die Unterhaliung ber Bebolkerung einer Probing nicht mehr gesichert, fo wurden Roloniften in bunner bevollerte Teile geführt.

Andem ber Staat für ben Unterhalt jedes einzelnen forgte,

beseitigte er die Armut und bie Bettelei. Jeder Burger war bis jum 25. Sahr bollständig frei. Dann mußic er fich berheiraten und ber Staat forgte noch für ihn wahrend ber erften Jahre ber Che. Dann wurde ihm Land zugewicsen und ein haus erbaut. Die Arbeitsverpflichtung befiand bis jum 50. Lebensjahre. Bon ba an, wie auch in allen Fällen ber Arbeitsunfähigleit, übernahm die Gemeinbe feine Berforgung bis ans Lebensenbe. Auch die ichlimmfte Migernte batte feine Gefahr bedeutet, benn fur biefen Sall maren in großen Magazinen Kornborrate für fieben Jahre angehäuft, Die immer wieber ergangt wurden. Es gelang ben frommen fpanischen "Eroberern", aus dem volltommenften Staat ber Erbe in wenigen Jahren eine Buftenei zu machen, in ber hunderttaufende arbeitelofer Peruaner Sungers ftarben.

Mus ber neuesten Geschichte gibt es nicht einen bemertenswerten Berfuch, der Arbeitslofigfeit burch produtitbe Fürforge beizukommen. Das war im Frankreich des Jahres 1848, im Anschluß an die Februarrevolution, die den Sturg bes Bolfs-

tonigs Louis Philippe berbeiführte.

Um den Arbeitern, die dabei ihr Blut vergoffen hatten. gu helfen.

wurden damals die sogenannten "Nationalwerkstätten" eröffnet. Der neue Staat batte bie Bufage gegeben, bag barin jedermann Arbeit erhalten solle. Ran tam aber sofort in Berlegenheit, als man darüber beriet, mit was für Arbeiten man die Maffen brotlofer Arbeiter beschäftigen folle. Es blieb ichlieglich nichts übrig, als riefige Erd= und Sandmaffen in ber Umgebung von Paris umgraben zu laffen. Die Arbeit bestand darin, daß ber Sand einfach ein paar Meter weiter gesahren und wieder ausgeschüttet wurde. Der Zustrom aus ben Areisen des frangofischen Proletariats wurde immer größer. Seber in ben "Rationalwerfftatten" beichaftigte Arbeiter erhielt für diese finnlose Arbeit zwei Franken täglich Die Ausgaben wuchsen ins Unenbliche. Diefer erfte Berfuch einer produktiven Arbeitslosensurforge mußte ichlieflich gu einer Rataftrophe führen. Die Bertftatien mußten geschloffen werben und die Folge babon war ein mörberischer Aufftanb und Strafenfrieg, ber in Baris allein über 20 000 Menichenleben forderte.

Auch im Berlin bes Jahres 1848 antäglich ber Margunruhen wurde der Ruf nach folden Rationalwerfstätten laut. Es tam aber nicht bazu.

Arbeitslosenunterftubung in ber heutigen Form gab es bor bem Kriege icon in bem fdweizerischen Kanion Biel, bem Gib ber Uhreninduftrie, wo eine fehr wechselnde Konjunktur herricht und plopliche Massenentlassungen an ber Tagesord-Ferdinand Domicheit. nung find.

Acaulein Fremdenlegionac

Unerfannt eingeschmuggeft

Seit einiger Beit furfiert im hauptquartier ber frangofischen Arembenlegion bas Gerucht, es befanbe fich unter ben neueren Legionären eine Frau, die sich uperfannt eingeschunggelt babe. Durch biefe Bermutung, bie übrigens eine bochnotbeintiche Untersuchung burch allgemeine "Babeprobe" jur Folge gehabt hat, wird die Erinnerung auf einen gleichen Fall gelentt, ber fich im Jahre 1908 gutrug. Damals trat ein unbescholtener iuncer

Deutscher aus Abentenerlust mitsamt seiner Zwillingsschwester in die Fremdenlegion ein. Bei Unterjuchungen irat der Bursche steis zweimal vor, einmal für sich und einmal für seinen "Bruder", - Rach einem hatben Jahr erft murbe bie Angelegenheit aufgebedt. Das junge Mabchen wurde wieber nach Deutschland geschickt, mahrend ihr Bruber feine Beit abbienen

Das Flughrogramm des Do X

Nach einer Meldung ber "Mociated Preh" aus Rio de Faneiro wird der "Do X" am Mittwoch von Natal nach Bahia fliegen und von dort am Donnerstaa nach Victoria. Am Sonnabend erwartet man bas Alugidiff in Rio be Janeiro, wo die Regierung und die deutsche Rolonie einen Empfang veranstalten werben. Man rechnet mit einem vierzehntägigen Anfenthalt bes "Do X" in Rio. Diöglichweife wird er bann einen Alng nach ben Bereinigten Staaten unternehmen.

Geschent an das Gesängnis

Die unbezahlte Rechnung

Gin Infasse ber Strafanstalt Bernau murbe biefer Tage nach Abbugung feiner Strafe entlaffen. Er verfprach bem Direktor, von nun an ein anständiger Kerl zu werden und verabschiedete sich nicht ohne Zeichen ehrlicher Rührung. Aber damit nicht genug: Er faste den Plan, seinem lieben Kitichen eiwas zu "schenken". Er bestellte in dem benachbarten Rosen= heim für mehrere hundert Mart alle möglichen Dinge und ließ alles mit ben unbezahlten Rechnungen in bas Gefängnis schicken. U. a. nicht weniger als 5000 Gartenpflanzen, Die familich berborben ju bem entsetten Gefängnisteiter gelangten.

Das große Los

Der Sauntgewinn der Preugisch-süddeutschen Rlaffenlotterie, der am Dienstagnachmittag gezogen wurde, fiel in ber zweiten Abfeilung auf die Rummer 227 109 nach Berlin. Die erste Abteilung wurde in Westfalen, und zwar in Vierstellosen gespielt. In Berlin teilen fich acht Gewinner in den Gewinn.

Mehl und Mift

Nachener Zollbeamte beschlagnahmten dieser Sage in ber Gegend bon Bergogenrath einen Pferbefarren. Bei ber Unterjuchung hatte fich nämlich herausgestellt, bag der Fuhrmann unter einer gewaltigen Labung Mift 10 Bentner Beigenmehl versteckt hatte. - Das hatte wurgige Ruchen gegeben.

Die zweite Totenliste von St. Nazaire

465 Tote beim Untergang des "St. Philbert"

Ein Deutscher und 13 Desterreicher unter den Toten - 70 Leichen geborgen

Wie havas aus St. Razaire berichtet, ift nun= mehr eine zweite Lifte der Opfer bes Schiffe. veröffentlicht unglüds worden. Gie umfaßt 97 neue Namen, was mit den gestern früh ver-öffentlichten 368 eine Berungludtenziffer bon 465 ergibt, einschließlich ber flebentopfigen Befaigung des "St. Bhil-bert". Unter ben Berungludten befindet fich eine große Angahl von Defterreichern, namlich 13, fowie ein Deutscher, ber 27jahrige Nitolaus Krutten, der in Rantes-mohnhaft mar. Bwei Golepper find geftern früh von St. Ragaire ausgelaufen, um weitere Leichen gu suchen. Die geborgenen 70 Leichen find durch Militärlaftwagen nach Rantes gebracht worben.

Gine dritte Lifte mit Namen der Opfer des Unterganges bes "St. Bhilbert" umfaßt 88 Ramen. Die bisher veröffent: lichten beiden Liften brachten 465 Ramen, fo daß bie Bahl ber Opfer mit 508 Ramen abichlicht.

Am Strande bei St. Razaire werden ständig allerlei Gegenstände, die den Opfern der Rataftrophe gehörten, an- | Leichen von etwa 200 Berfonen befinden.

Das ift das Unglücksichiff

Der frangofifche Dampfer "St. Philbert", ber an der Loiremundung mit mehreren hundert Ausflüglern unterging.

getrieben, wie Damenhandtafchen, Kragen, Schube, Kinders wagen u. a. Bente früh werden die Baggerarbeiten aufs genommen, um die genaue Lage des Schiffswrads feltauftellen und die Fahrrinne wieder frei zu machen. In dem Rumpf des untergegangenen Schiffes follen fich noch die

Die dickste und schwerste Familie der Welt

Als ber bidfte Mann ber Belt galt immer ber Englander Daniel Lambert. Im Sahre 1809 ftellte man fest, bag er 658 Bfund ichwer mar. Er ftarb im Alter von 40 Jahren, Gine Befie bon Lambert, bie heute noch als Kuriofitat in einem englischen Museum zu feben ift, hat 180 Bentimeter Beite; bas ift beinahe breimal fo viel wie eine normale Beite.

Gin Amerikaner, ber in unserer Zeit als ber ichwerste Mann ber Belt befannt war, G. F. Tittmann aus Philibelphia, ift bor 3wei Sahren im Alter bon 39 Jahren geftorben. Er mog tur; bor feinem Tobe 580 Bfund und in feinen gefunden Tagen 630 Pjund. Bon den außergewöhnlich diden und ichweren Frauen heißt es, baß fie langer leben als bie biden Manner. Bor brei Jahren fiarb in Gabesburg (Minois) Maub Beiß, Die lange Beit für Die bidfte und ichwerfte Ameritanerin galt. Sie wog 510 Bfund, hatte aber bei ihrem Tobe burch Krantheit giemlich eingebüßt, fo bag ihr Gewicht ba nur noch 270 Bfund betrug. Gie erreichte ein Alfer von 48 Jahren.

Die noch lebenbe bidfte Familie foll bie Familie Baites in Cincinnati fein. Der Bater foll 55? Bfund, Die Mutter 560 Bfund und ber altefte Cohn 575 Bfurd fcmer fein.

Al Capone vietet an...

Gin Guhnegelb von 4 Millionen

Banditenches Al Capone, gegen den das Bundesgericht in 11.3.A. in Balde verhandeln will, bat der Bundebregierung burch feinen Rechtsanwalt eine "Sühnegeld" von 4 Millionen Dollar für den Gall angeboten, daß die Rlage gegen ihn und feine Romplicen gurudgezogen werde. Die Regierung bat dieses Angebot abgelebnt, da fie. wie fie erklärt, fest entichloffen fei, die Capone-Bande unichadlich gu machen.

Ein vierbeiniger Ganger

Die Senfation "Bobby"

Seit einigen Tagen bilbet "Bobby" bie Gensation ber Bubabefter Gefellichaft. Die Opernfangerin Gabriele Rolle, ber ein Binticher biefes Namens gehört, führte bas Sunbchen biefer Tage als — Sanger bor. Das Tier abmt ibm burch bie Sangerin borgesungene Laute regelrecht mufifalisch nach Der Bunberbobby ift bereits bon einem Baricte-Imprefario fur einige Gaftspiele engagiert worden.

1635 Tote

Die Schiffskataftrophen des Sahrhunderis

Die Katastrophe des frangofilden Dampfers "Et. Philbert" gebort gu größten die es Jahrhunderis. Den Anfang biefer traurigen Reihe machte bas Tourenschiff der Linie hamburg - Burtebude, "Primus", das eben= jalls mit Ausslüglern bei einem Zusammenftog mit einem zweiten Dampfer unterging. Es riß 101 Menfchen in die Tiefe. Die größten Rataftrophen find jedoch der Brand des "General Slocum" in Reus yorf und die "Titanic".

Kataftrophe, das schwerfte Unglud aller Beiten. Sieht man von den Schiffstataftrophen mabrend der Rrieas. iabre ab, jo find wir

See einigermaßen vericont geblieben. Erft der "St. Philbert" war es vorbehalten, einen neuen, traurigen Reford | dampfers "Principelia Mafalda" übertrifft.

feit ber "Titanic"-Rataftrophe von großen Ungludsfällen aur | aufzuftellen, da bas Unglud nach ben neueften Melbungen

an Umfang fogar den Untergang bes italienischen Szean-



5. Fortsebung

Grund auctte die Achieln.

"Das kann man schließlich noch gelten lassen, denn am laufenden Band muß man feine Gedanten beifammen haben, und da hat denn die Unterhaltung natürlich feinen 3med. Aber daß fie uns auch hier das Maul verbinden, das ist ichon fehr übel."

"Barum laßt ihr euch das gejallen?"

"Barum? Beil bei den Zeiten feiner hinausfliegen wift. Du weißt doch felbst, wie das ist, - feine Arbeit und nichts zu beißen. Na — da überlegt man sich das eben und hält das Maul. Aber heute abend werden wir reden. Da wird fich feiner ein Blatt vor den Mund nehmen, veritehit du? - Du fommit doch anch?"

"Natürlich fomm' ich. Bo ift das denn?"

"In Saafemanns Salen."

"Ich fo - mit Bier? Ja, weißt du"

"Ad - du brauchst mir doch nichts zu jagen - ich weiß Beicheid! Du kommft einfach mit mir - du bift mein Gaft. Rein — jag' mir da nichts gegen. — Abgemacht alfo?"
"Gut. Du brauchst auch feine Angst zu haben, daß ich deine Einladung mißbrauche - ich bin fein Trinfer.

"Ra also — da reden wir doch nicht drüber!"

Die beiden frugen wie alle anderen ihr Eggeschirr wieder an den bereitstehenden Morben und gingen in den Berfstatisaal. Die Girene beulte, das Bund begann gu laufen und die Rummer 4791 begann fich nach links zu wenden, nach rechts zu wenden und die Sande im Ihnihmus spielen zu

Seine Gedanken manderten zurück in die Rankine und er jah zwei hübsche, wenn auch abgearbeitete Frauenhande, rot, mahricheinlich von dem vielen beifen Baffer, mit dem fie gu tun hatten, aber schön in der Form, nicht an breit und sehr zierlich gesefielt. Und er vergnügte fich damit, fich auszudenken, wie wohl das Geficht ausschen mochte, das zu diefen bubiden Sanden geborte. Es fand für ibn fest, daß diefes Beficht jung und hubich mar. Ein Geficht mit großen Augen und duutlem Saar. Aber gleich darauf mußte er über fich felbst lächeln — vielleicht geborte au diesen hubschen Ganden eine häßliche, verbrauchte Frau.

Nebrigens — was ging ihn das an — es gab an andere Tinge zu denken, als an hübsche Franenhände. An die Bersammlung der Belegichaft jum Beispiel.

Ach ja — er kannte diese Tinge. Man kam des Abends in irgendeinem Ricienjaal zusammen, und dann sprach einer vom Beiriebsrat, und dann fprachen errregier und energiicher ein paar andere, und dann inchten einige anfauwiegeln. Und dagu trank man Sier und erhipte fich, und am anderen Tag hatte man einen schweren Ropf und es blieb alles beim alten.

Er wußte auch warum — er fannte die taufendmal abgeleierie Formel: "Unter ben angenblicklichen wirtichaitlichen Berhältniffen . . . " Am Gott, diese augenblicklichen wirtschaftlichen Berhaltniffe, die nun icon Jahre andauerien, und deren Ende noch immer nicht abzuschen war! Aber musien es gerade die Arbeiter iein, die unier diesen Berhältniffen am meinen litten? Bahricheinlich, denn fie waren die Echwächsten. Und den Letten beißen immer die Hunde. Aur — wehren sollte man sich doch . . .

Am Abend in Haafemanns Galen:

Es dauerie eine Zeitlang, bis der Riesenraum fich halbwegs julic. Und dann ereignete pic ungefahr das, mas Thomas Hammer erwarieic.

Junachu iprach einer vom Betriebstat. Es ginge es nicht weiter, die Lobne frien bei der minimalen Ranffraft des Geldes vollkommen unzulänglich. Tazu widersetse die Leitung der "Agiichag" uch grundfählich allen Anforderungen, die in bezug auf die Sicherheit des Betriebes gemocht werden mußten. Geit Monaten verlange der Beirieberat die Anbringung von Echnegittern in der Gieferei. Die Geichafisleitung bat das Ansuchen ern überhaupt nicht praftifch behandelt, und, als der Berrieberat in ber lepten Zeit diinglicher murde und eine Enticheidung verlangte, eine ablehnende Antwort gegeben. Die Belegichaft könne fic das nicht bieten laffen, und der Betrieberat habe fich entschlossen, deputatio bei dem neuen Tirettor ber "Agischag" 30 ericeinen und mit allem Nachbruck die Turchingrung wenignens der allerdringlichten Sicherungsmognahmen zu forbern. Außerbem mune nunmehr die Lobnfrage in ein entideibendes Stadium gebracht werben, bie Belegichaft muffe fich in vier Bochen dorüber ichluffig werben, ob das besiehende Lockablommen gefündigt werden folle oder nicht. Die Mehrheit fei sebenfalls ber Meinung, bof on den bisherigen Bedingungen unter gar feinen Umfanden weiter gearbeiter werden könne.

Als diese Rede zu Ende war, gab es einigen Bessall, aber er war nicht überwältigend. Wen hörte das alles ja nicht sum ernenvial.

Ann melbeie fich ber Giefer Braumoni zum Wort, und es wurde lebendiger im Saal. Ihrmas hammer erinnerie fich, diesen mittelgroßen Rann mit dem reien Kouf und dem schwarzen Arausbaar ichen in der Kantine gesehen zu haben — wie er jest auf dem Podium nand, — oder wiel-mehr in lebkatter Erreanna immer einige Schrifte nach links und denn einise Ichritie nach rechts ging. — und die Sase aus seinem Munde sich überünigten, mochte er den Eindrud eines wirklichen Bolfsreduers, obwohl, ober wiels leicht gerade weil das Tentich, bas er fprach, grammotiffalish nicht einmandirei mar, und weil er feine Answende wen fints dialetificher Farbung nicht fief zu halten wermofit.

Brounwart gehörte zu den exirem Radifalen und nahm na fein Bleit vor den Mund And feiner Meinung mar der Beirieberei eine Semminus wer Schlappschwänzen, die es nicht wager, wit der Ferri auf der Tifch zu haren und der Leitung einmel grandlich die Beherbeit zu worn "Ich holie ger niens bapon", favie er, wenn bie Genoffen bei bem neven Tireftor verwellig werben — mas mollen bie benn bei ibu? Ait bolider Borren ivon, daß die Löbne Kongerloine feb urb bus um Goites willen die Schutgitter in der Giekerei erzektrafi werden follien! — Das weiß der Nous dad alles deller. Ther es finnmeri ibn midde Und ved wird er aus? Das fann ich erch benie schon sugen: for richt! Er wird end ingen die Bertleitung werbe felberernandlich bie Anzegnungen bes Beirieberats in Gimissing siehen und deut werdei ihr mit einer höflichen Serbencune eksieben und die Geschichte fie wieder einemel au Ende. So nehr es all die Johre der und wir Arbeiter kad immer wieder die Belowwerien. Aber wir fachen es iait vereine Genover wen Beniebern — bis dabert Jun Loken ift und die Art, wie unfere Aniereijen vertreien section, and were his Berchwichnigungshoftlist nicht enblich

andere Seiten aufgiehen, jo bin ich dafür, daß mir ihnen das Bertrauen entziehen und uns junachft neue Bertreter mablen! Aber nicht wieder folde Rerle, die binaufgeben du irgendeinem Bongen, und höflich anbeimfiellen, daß endlich etwas geschehen moge, um unfere Rot ju lindern. Sondern Manner, die denen da oben fagen: das wollen mir und das muß geschen! Und wenn das nicht geschieht, dann ichmeißen mir eben den Tred bin und die Betriebsleitung fann fich ihre Arbeit allein machen. Rundigung der Lohnverträge? Quatich! Man weiß doch wie bas ift. Da wird dann ein Schlichter aufgestellt, und die Regierung mifcht fich ein, und der Schiedefpruch, der dann berausfommt, wird für beide Teile verbindlich erklärt. Tabei fommt für uns gar nichts heraus. Das einzig Mögliche ift der Streif und 3um Streif ift jebt die gunftigfte Beit. Denn die "Agischag" gehört zu den wenigen Unternehmen, denen es auch jest gut geht, und eine Stillegung des Bertes murde dem Auffichtsrat und den Bantbongen, die hinter dem Berf fieben, febr in die Quere tommen. Gin Streif! Aber ein Streif ohne Schlichter und ohne Regierungseinmischung, und einer ohne verbindliche Echiedssprüche! Ich febe leider allgu viele ängitliche Genichter unter euch - mahricheinlich wird jekt gleich ein Genoffe tommen und une das Gespenft der Arbeitelofigkeit an die Band malen. Gewiß - ich arbeite auch lieber, als das ich ftempeln gebe, aber fo, wie die Dinge jent liegen, ist es bold gehauen wie gestochen. Und wenn ich idon hungern muß, so will ich wenigstens nicht das Bewußtsein haben, daß andere fich von der Arbeit meiner Dande mit Geft besausen konnen. Berfranden!? 3ch will. daß die Streiffrage fofort erörtert wird - und wenn es nach mir ginge, murde der Betriebeleitung morgen bereits ein Illtimatum gestellt. 3d verlange, daß die Etreiffrage gur Diskuffion gestellt wird!"

Der Beifall, ben Braunwart fand, war wesenilich fiarter als ber, ben bie Berjammlung bem Betriebsrat gezollt hatte; ein großer Zeil ber Bersammelten war ernstlich erregt und stimmte ber rabitalen Anficht Braunwarts unbedingt zu.

Bunachft allerdings iprach ein Arbeiter ber gemäßigteren Richtung, aber er sam nicht sehr weit. Als er die Meinung aussprach, daß es geradezu ein Fredel sei, jest an Streif zu benken, rief die Mehrheit "Schluß! Schluß!" — der Redner verlor den Faden und kletterte in einiger Verlegenheit wieder bom Podium berab.

Run melbete fich Thomas Sammer gum Bort. Er war nicht in der Absicht gefommen, bier zu reben, aber irgend eiwas zwang ihn auf das Podium — zur großen Ueberraschung Wilhelm Grunds, der es offensichtlich seltsam sand, daß ein Neuer, knapp zwei Tage im Betried, hier zu den Genossen sprechen wollte. "Zei vorsichtig!", ries er Thomas zu, als dieser sich erhob, um sich auf das Podium zu begeben.

Thomas lächelte nur.

"Genoffen", jagte er ohne Bathos, aber mit einer lauten, ben großen Zaal volltommen füllenden Zeimme, "ihr fennt mich nicht, ich bin erft feit zwei Tagen im Betrieb, und ce mag euch vielleicht als eine Bordringlichkeit erscheinen, daß ich mich zum Worte gemelbet habe, 3ch stehe aber in der Bewegung feit meiner früheften Ibgend, ich bin in Effen, von woher ich tomme, felbst fast zwei Sahre im Betrieberat gewesen, und ich bin ber Meinung, daß die Berhattniffe dort wie bier die gleichen find - fie find es ja in der ganzen Belt. Ueberall sicht dem gefchloffenen Arbeitgebertum eine ichlecht bezahlte Arbeitersmaft gegenüber, und es scheint ein Rampf ohne Ende. Es scheint vielen auch ein Rampf ohne Aussicht auf einen Zieg. Die Beiten, da die Arbeiterichaft in ihrer Gefamtheit an ben iozialen Ansgleich glaubie, an eine friedliche Löfung der Klaffen-gegenfäpe, find vorüber. Wir baben es erlebt, daß nach einer verhaltnismäßig guten und hoffnungevollen Beit die Berhaltniffe fich wieder verschlimmert haben — heute find fie nicht anders wie por dem großen Arieg. Und da follte es unbegreiflich sein, wenn die Ersolglofigkeit der Axbeiterbewegung in manchem von uns die verzweiselte Meinung austommen läßt: es hilft ja doch alles nichts, und die Beiträge, die wir an die Organisation abführen, sind hinausgeschmissenes Gelb! Das ift natürlich ein Unfinn, aler cs ift fo. Und bier wie überall. Sabt ihr aber icon einmal ernftlich barüber nachgebacht, warum unfere Beftrebungen gur Erfolglofigfeit verurteilt ericheinen? 3ch bin überzeugt, daß das der Tall ist, und ich bin auch über= zeugt, daß viele von euch zu ber bitteren Erkenninis gelangt find, daß wir Arbeiter jum febr großen Teil felbit baran Schuld find, daß wir wenig ober garnichts erreichen. Schaut euch, bitte, Die Unternehmer an! Die find einig! Ber gegen einen bon ihren anreunt, ber rennt gegen eine gange Mauer an. Daran liegt ihre Starte und das wiffen fie gang genau.

(Fortsetung folgt.)



Der erfte Flug= vostbrief aus dem Fernen Often

Der crite Flugpostbricf,

ber mittels bes jest eröffneten demich-affa-

tifchen Flugverkehrs Echanghai-Berlin aus Oftafien eintraf. Der Brief, ber in Ecanghai aufgegeben wurde, erreichte Berlin in Bebn Tagen. das bedeutet 6 Tage weniger ale bei Be= forderung burch die Gifenbahn.

Höhenkoller in Johannisburg

Zusammenhänge zwischen Sohenlage und Systerie - Seltsame Vorfälle in Indien

Cs and jest interchante Unterfachungen angriede averden, nach denen Menschen, die im den eberen didhenlagen weinen, fan inner ihmer hiperiich eder dech überras nerves reigher find. So gridit jum Beitriel Johrmnisburg, die Goldfiadt, die aufgrochens lich had gelegen is, go den Sidden der Relt, in denen sid die meisen Antoprerien entignen, die ami verröße Reizzuftünde zurückguidhren had. Daneden fiedem die Sidde wie Simia, Kaindei und Tarpeding. Tie Jorder, der Ich kanne die Johannsking ausgekaiten hat, iegt, das das derrige Leden reicker an jemintionellen Ciclinian à als de miden Relevengement. Tè débetet ih don wie Selt, Licht, pridelad, andreigend

Uchrigers ift ench ber Berbrend an Seit bert größer .

of ai domain to Ledinik water and and and despit ai da dannistary over Archillets, englishedon december and debendences eadmigic sie "seise miget die troc this er dus died diede die figure du in der Belt gekom nerden. All dest Tinze unterfährten nachrilich den verderblichen Sinding des Palgenstämens moch

Benerkussen ift dez in Dedantiskung die Zeit der Seisdungen under der neigen Beröffenung relativ höller ift els im ingend einer andern Swin der Will.

And annume Bedindseiterei blütz zum Beihiel in einer genz definidats koldinian Form. Die einiger Zeit madie ein dieser Fall ere van karen. San junge Fran desing Selficonerd. Alls were den Univeren nachfrichte, kan herrons, das ihr Mena feit einiger

tiglich Berlennbungsteinfe ider für Tun und Lieden

fedenman hole. Anjangs kajne der Masse und geniß die Siesse, denne nurk der unigenemies, und dies Abstere positer einig die Franc nun Renedirer

This den hachgelogenen Since with eine Geschiche von einer From ergiffet, die pligfin ven dem delegateller befallen nande. Tiere Geriespesiarient augente per cui ischambe Beite Gines Light may can Reported in Similar eine, und als er am Microb fins ausging, um das Hiaudays-Gelönse zu beinahen, häur er plüglich haver his eine Francopinance "Side, wieden Cie mit unt fommen?" Ju einer van Auflis groupenen Tichiga ing eine ging di Beig geliedes Fran wir dalb verhölten Gefick. Der Frande folge firer Vie, de doe Crimme is School Rome. Die Fran Tilpre chu zu einem Bungaloù mod erzille dan, dag pe dez ducc mainenden Mars siden nerje, der ihr Gatte fet, aber dies mich suicien malle. Sie diffine den Frenchen in das Haus und fiellae üfa dem færerenden Marie der

Mit wieler Mille munte die Fenn Merrebet, ihre Morbelinigen police ja laijen

und rufig einer Ansensedung bespunchnen, die ergele, daß der Mann mintain nicht mit die berfert der mar, die mar diesigerung und nicht verleiner gemeine. Einige Angen weier verenligen die Terze the Minere, sie muche mach Carnes productionally mo sie in einem Thereminancium banking there Heilman encomments

And Arienic, but admired from in der Ande des Americans lieur, ill die Sicht, in der die Schauper Creignise untimmer. Si archal es printigh, dans eine junge Tome der Bestlachus, eine Englimberin playing von einer Ladenschoff at einen einzehnener Constitution of the contract o

ben fie in übern hebriginner einfofeie.

Sie mußte ebenfalls nach Curopa zurückgebracht werden.

Die Merzte meinen, daß bas Dobenktima die Nerven langfam autichrt und daß die Menichen, die in ihm leben muffen, früher eder fpater dem Fluch der Sohe verfallen.

Unsere neue

Söchter-Versorgungs-Versicherung

verzichtet beim vorzeitigen Tode des Versorgers (Vater, Mutter) auf jede Beitragszahlung und bringt trotzdem die volle Aussteuer-Versicherungssumme

am Hodizeitstage

spätestens jedoch beim 25. Lebensjahre zur Auszahlung

Lebensversicherungs-Anstalt **Wes**tpreußen

im Verbande öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland

DANZIG, Silberhütte

Lux Bequemilichkeit der Eliern läßt die Austalt die Beiträge für abgeschlessene Tächterversorgungsversicherungen je nach Warnsch memattiech. W. Woder führlich durch Anstaltskassierer todas sus der Wodarung abbotes.

M. Jumen J

So macht man Kinder froh

Gin Querichnitt burch bas Kartelliportfest

Im Rahmen des Kartelliportfestes am 21. Juni auf der Rampfbahn Riederstadt wird auch eine Rinderipiel: funde gur Durchführung fommen. Die Rinderfpielftunde steht unter dem Motto: "Somacht man Kinder froh!" 20 Minuten lang, also von 3 Uhr bis 8,20 Uhr, werden die Knaben und die Maden den "Großen" zeigen, wie fie fich in ihren Uebungsstunden die Zeit vertreiben, wie sie spielen, laufen und fpringen. Es durfte ein luftiges Leben auf dem grunen Rajenteppich der Rampfbahn werden. Den Saupt= teil werden die Kinder der Bereine des Arbeiter-Turn= und Sportverbandes Danzig stellen. Aber auch die svzialistischen Kinderfreunde haben ihre Teilnahme zugesagt. Die Spielsstunde wird in ungezwungener Form durchgesührt. Was von den Kindergruppen gespielt wird, bestimmen die Kinder selbst. Sie werden schon das Richtige treffen. Wer von den Erwachsenen jemats die Kinder bei ihrem Spiel gesehen hat, dem friddelt es in den Beinen, und er möchte am liebsten felbit mitmachen, weil auch die jungen Alten wiffen, daß das Spiel nicht nur Freude ipendet, jondern auch durch feine medfelnden, fraftvollen Bewegungen in frifcher Luft der Gefundheit in hohem Dage bient.

Breinbungen nach Mufit

Von dem Gedanken ausgehend, daß Freinbungen die Grundlage jeder modernen Körperkultur find, hat die Festleitung des Kartellsportsestes die Freiübungen ebenfalls ins Programm aufgenommen. Nach der Kinderspielstunde wird eine Gruppe Turnerinnen und Turner Freiübungen nach Musik zeigen. Die Musik dazu wird durch den Lautsprecher übermittelt. Die Freiübungen selbst sind keine sogenannten Festfreiübungen, sondern Nebungen, wie sie in den Turn-

stunden gelehrt werden. Seute, Mittwoch, abends 8 Uhr, treffen sich die Teilenehmer an den Freiübungen in der Halle Herrengarten gur letten Probe. Die Hauptprobe findet morgen, Donnerstag,

den 18. Juni, abends 8 Uhr, auf der Kampsbahn statt.
Um die gleiche Zeit wird auf demselben Plats eine Führerbesprechung abgehalten. Jeder Berein hat dazu einen Delegierten zu entsenden. In der Sitzung werden die Teilnehmerfarten, die gum foftenlofen Gin= tritt für die Aftiven berechtigen, ausgegeben.

30 Manuschaften wollen starten

Das Melbeergebnis jum Strafenlauf Boppot-Dangig

Die Melbungen für den Straßenlauf, der am Sonntag, dem 21. Juni, stattfindet und jum vierten Male von den Bereinen des Arbeiter-Turn- und -Sportverbandes Danzig gelaufen wird, find abgeichloffen. Diefer Lauf, der viele Schwierigfeiten in fich birgt, bat in den Bereinen den Anflang gefunden, den man von ihm erwartete. Dit ca. 30 Mannichaften ift in diefem Jahre ber Bochftftand der Beteiligung erreicht gegenüber 23 Mannschaften im Borjahre. Beffer fann faum das Intereffe und die Aftivität der Bereine gum Ausbrud tommen, als die von Jahr gu Jahr ge= ftiegenen Teilnehmerzahlen.

Ein wefentlicher Gewinn ift durch ben Jugang der Bereine: Baltic-Lauental, Abler-Groß-Balddorf und Spartverein Burgerwiesen gu verzeichnen, die mit ihren Manner= bam. Frauen- und Jugendmannichaften an den Start geben

Außer diefen Reulingen find folgende Bereine beteiligt: FT. Dandig, FT. Schidlit, FT. Langfuhr, Fichte-Ohra, FT. Zoppot, FT: Dandig (Abt. Oliva), Sportverein Brentau, Sportverein Gr.-Plebnendorf und Freiheit-Beubude.

Sine fast hundertprozentige Steigerung hat die Rlaffe der Turnerinnen erfahren. Dit 10 Mannichaften wird fich die bestbeschickteste Rlaffe beigen. Allerdinge wird fie durch ben gemeinsamen Start und lebergaben der Sportler=A= und B-Rlaffen an Mannschaften überl ten werden.

Der Lauf, der feit Bestehen diefer Stafette feine Menberung erfahren bat, vollzieht fich auf folgenden Stragen: Start Sportler A= und B=stlaffe: Bergitrage Boppot, Chauffee fiber Oliva nach Langfuhr, Sauptftrage, Salbe Allee (Felbstraße Ctart der Jugendklaffe), Olivaer Tor, Banfaplat, Stadtgraben, Dominifsmall, Benmartt (borifelbit Start der Sportlerinnen), Reitbahn, Gr. Gerbergaffe, Lang-gaffe, Grüne Brücke, Milchkannengasse, Langgarten, Beiden-gaffe, Herrengarten, dur Rampsbahn Riederstadt.

Danzig wird somit am Sonntag im Beichen des Arbeiterfporte fteben. Die Borarbeiten find in allen Gingelheiten ausgearbeitet, und damit eine reibungsloje Durchführung gesichert.

Sute Leiftungen in Luckenwalde

Bunbesoffenes Sportfeft ber Arbeiterfportler

Die Lucenwalder Freie Turnericaft veranstaltete bei prächtigem Sportwetter anläßlich ihres 25jährigen Beftebens ein bundesoffenes Sportfeft. Berlin mar mit etwa 150 Sportfern vertreten. Reben der näheren Umgebung von Ludenwalde waren noch Leipzig, Stettin und Fürftenwalde mit guten Sportlern dabei. Ludenwalde ift einer der beit-fundierteften Bereine des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Der Berein befitt eine 52 000 Quadratmeter große Sportanlage mit 400 Meter Afchenbahn, 4 Spielfelbern, Turnhalle, Bereineraumen und Freibab. Auf einer berartig gunftigen Anlage find für die Stadtvereine vorzügliche Sport- und Erholungsgelegenheiten gegeben. Bereine, die abnliche Sportftatten befiten, werden immer den Danf für ihre frubere weitfichtige Politit durch den guten Befuch der Großftadter erhalten, benn fie haben die Moglichfeit, Sportfefte mit einer Bochenendfahrt verbinden gu fonnen.

Dem jahlreich ericienenen Ludenwalder Bublifum murde guter Sport geboten. Bu erwähnen find non den Eingel-leiftungen der 100-Meter-Jugenblauf in 11,8 Sefunden von Junfer-Ludenwalde, wie überhaupt die Ludenwalber Sportler im gangen einen ausgezeichneten Gindrud machten. Die Berlinerin Schuls lief mit 13 Sefunden nachträglich bie beste Olympiazeit. Im 100-Meter-Lauf der Sportler folug Bowlez-Stettin mit 11,5 Setunden fnapp Belbt-AGE. Einen ausgeglichenen Rampf lieferten fich Schirdemahn-Leipzig und Braun-ASC.; ber Leipziger lief einen Reter vor Braun ein. Wagner-Leipzig bewies im 3000-Neter-Lauf immer noch seine überlegene Klasse. Die 4mal100-Neter so-wie die Olympische Stasette sah ASC. vor Stettin als Sieger, mabrend Stettin bafur die 10 mal 200 Meter für fich buchen konnte. Recht fpannende Kampfe lieferten fich die 2 Mannichaften der A-Bereine und die Bereine der B-Alaffe, nur Bruftbreiten trennten fie oft am Biel. Im Rahmen der Beranftaltung fanden noch einige Propagandaspiele ftatt.

Fußballfampf Desterreich — Schweiz 2:0. Im Auschluß an bas Länderspiel in Prag sette die Rationalmannschaft der Schweis die Reise nach Wien fort und trug bort am Dienstag- 45 000 Bloty Staatsgelber in Daft genommen.

abend bor nur 8000 Zuschauern einen Freundschaftstampf mit Desterreich aus. Obwohl bie Desterreicher nicht in befter Bejegung spielten, siegten sie verdient aber nur mapp mit 2:0.

Sowimmstadion wird in Königsberg gebaut

In Ronigsberger Schwimmerfreisen ift die Befürchtung aufgekommen, daß die Berrichtung ber Schwimmbahn uiw. im Königsberger Aupserteich bis jum Termin der Deutschen Schwimm-Meisterschaften — 1. und 2. August — nicht erfolgt sein werde. Von zuständiger Seite werden diese Besürchtungen als unbegründet bezeichnet. Die Austragung der Schwimm=Meisterschaften wird programmgemäß im Aupfer-teich dum vorgesehenen Termin vor sich geben. Reben ber mobernen Anlage erfteht ein 10-Deter-Sprungturm, ber erste und vorläufig einzige dieser Art in gang Oftpreußen. Der Turm erhält die allen Schwimmsport-Intereffenten bekannten zweckmäßigen Stahlbretter.

Awei grundverschiedene Halüzeiten Dentiche Handball-Dlympiamannichaft gegen Städtemanns ichaft Magdeburg 12: 6 (8: 4)

Das Vorbereitungsspiel für die Arbeiterolympiade brachte amei grundverschiedene Salbzeiten. Die für Wien vorge= febene Landermannichaft spielte in ber erften Salbzeit im Sturm zusammenhanglos. Erft nachdem nach der Paufe an Stelle bes zusammengesetten Innenfturmes ber Innenfturm ber Städtemannschaft von Hannover mitmirkte, gab es ein völlig anderes Bilb. Die Länbermannschaft lief zu großer Form auf und gewann ficher.

Zoppoter Potalturnier

Sportverein Sanfa gegen Schutzvolizei 4:1 (1:0)

Die Spiele um ben Joppoter Wanderpofal haben begon-nen. Im ersten Spiel ftanden sich der porjährige Gewinner Danfa und Schupo gegenüber. Bohrend haufa ein geichloffenes Banges barftellte, fiel der Gegner völlig aus den Rahmen.

Der Spielverlauf:

Aurs nach Beginn tommt Sanfa gut burch. Linksaußen ichießt und den schun gefangenen Ball läßt der Torwart ins eigene Tor fallen; 1:0 für Sanfa. Die Manuschaft bleibt weiter im Borteil, totsichere Cachen werden aber ausge= laffen, die Schuppolizei fpielt zu plaulos um das gegnerische Tor irgendwie in Befahr zu bringen.

Die zweite Spielhälfte beginnt mit wuchtigen Angriffen der Schupo, aber nur für furze Zeit, dann ist wieder Sansa tonangebend. In regelmäßigen Mostanden muß der Schupotorwart weitene breimal den Ball passieren lassen. Schupo fommt bann durch Elfmeterball jum Chrentor. Das Spiel nimmt gegen Spielende ziemlich harte Formen au, die auf bas Aonto des febr mangelhaften Schiederichtere on feben

Bielleicht mare es angobracht, Schiederichter aus den Bereinen zu nehmen, die an der Pokalrunde nicht befeiligt find,

Radfahrer-Werbefest in Schidlik

Die Ortsgruppe Schidlit des Arbeiterrad= und Arast= sahrerbundes "Solidarität" veranstaltete am vergangenen Sonnabend im Lokale "Friedrichshain" ein Werbesest. Die Veranstaltung war eins der vielen Werbeseste, die im gan= zen Bundesgebiet im Juni jeden Jahres abgehalten wer= den. Das Programm sand viel Anklang. Es kamen die verschiedenkten Bahrenterten zur Geltung. Die Vestrehe vericiedenften Radfportarten gur Geltung. Die Festrede hielt ber Abg. Alingenberg. Er wies auf die Rotwendigkeit des Busammenarbeitens aller fogialistischen Arbeiter-Organisationen bin. Das Radposospiel zwischen Schiblit und Beubude endete 3:2 für Schidlit (Salbzeit 1:1). Auch das Radballfpiel konnte Schiblit gewinnen. Der Gegner war Ohra. Schidlit fiegte 5:4 (1:1).

Aus dem Osten

Varrikadenkampf der polnischen Arbeitslosen

Franen demonftrieren

And allen Industriezentren Polens werden in letzter Beit tägliche Unruhen im Infammenhang mit Arbeitslofen= bemonftrationen gemelbet. In Iprarbow fam es an ichweren Insammenstößen mit der Polizei, wobei die arbeitslosen Maffen Barrifaben in der Stadt an errichten versuchten, woran fie jedoch von berittener Polizei verhindert wurden. In verschiedenen Ortschaften des oberschlefischen Rohlens begirks und des Petroleumskeviers von Bornflaw überfielen himgernde Arbeitaloje Lebensmittelge chafte und fahrende Proviantwagen und plünderten fie. Etwa 100 erwerbslofe Frauen ericbienen aeftern vor dem Gemeindehans mit ihren Aindern auf dem Arm und versuchten, die hungernden Aleinen bortzulaffen und wegzugehen. Die Polizei hinderte fie jedoch baran. Bei allen Diefen Demonstrationen ber Erwerbstofen wurden gabireiche Berhaftungen vorges nommen.

Todesiturz aus der Luftschautel

Auf dem Johanni-Markt vor dem Friedländer Tor in Ronigsberg fturgte der Arbeiter Gerhard Schiller aus der Aleinen Sandgaffe jo ungludlich aus einer Luftichaufel, daß er mit ichweren Kopfverlebungen liegen blieb. Man transportierte den Bemugtlofen, der feine Lebenszeichen mehr von fich gab, nach dem Kranfenhaufe. hier tonnte nur noch der Tod festgestellt werden. Die Leiche wurde dem Schausbaus zugeführt. Der junge Arbeiter bat das allzu mahnwitige Schaufeln in der Luftschaufel mit dem Tode bezahlen müssen.

Den Tlackbarn ericksfien

Ein Rachealt - Bater und Sohn waren bie Tater

In der Nacht zum Montag wurde der 66 Jahre alte Land-wirt, Anton Kaszubowsti aus Wonbiers, Kreis Strasburg, mit einem Jagbgewehr erichoffen. Die Tat ift, nach ben bisherigen Ermittelungen, von bem Rachbarn Albrecht Swiniarfti unb feinen Cohnen Wenzel und Joseph, aus Rache berübt worden. Alle brei murben unter bem bringenden Berbacht ber Zaterfcaft in haft genommen. Beitere Ethebungen find im Gange.

Lödlicher Flugunfall bei Thorn

Mifglüdter Runfiflug

Am Montag nachmittag ereignete sich auf bem Flugplat in Thorn ein Flugunfall, bem ber Fliegeroberleutnant, Leonarb Tyminffi, bom erften Fliegerregiment in Barichan gum Opfer fiel. Oberleutnant Timinfli war in dienflichen Angelegenheiten mit feinem Flugzeug aus Barichau nach Thorn gefommen. Am Nachmittag war er zum Rüdflug nach Barichau aufgestiegen, wobei er mehrere Runfifluge ausführte. Sierbei hatte er fich ber Erbe ju fehr genabert, fo bag er ben Apparat nicht mehr ins Gleichgewicht bringen tonnte. Das Flugzeug fturgte ab und wurde vollfommen gertrummert. Der fchwerverlette Fliegeroffizier wurde ins Krantenhaus geschafft, wo er tur; barauf feinen Berletungen erlegen ift.

Sansmädchen auf bem Gelbe vergewaltigt

Der Täter unerfannt entrommen

Das 27 Jahre alte Bausmadden bes Fleifchermeifters Leo Bipte in Zudau, Kreis Karthaus, war nachmittags um zwei Uhr auf dem Felbe mit der Entfernung des Untrauts im Dafer beichäftigt. Das Baferfeld befindet fich unweit bes Baldes, etwa zwei Kilometer von Juden entfernt. Babrens ber Arbeit naberte fich dem Madden ein unbefannter Rann, ber fich auf fie fturate und vergewaltigte. Rach Ausführung der Tat ergriff der Unhold die Flucht und konnte bisher noch nicht gefaßt werden.

Direttor unterfehlügt 45 000 Bloty

In Bloclamet murde der Direttor ber ftaatlichen Gewerbeichule, Ingenieur Miecapstem Sitorffi, auf Befehl bes Untersuchungsrichters, nach vorber eingeleiteter eingehenber Unterfuchung wegen Bernnirenung und Unterichlagung von

Eisenbahnräuberbande unschädlich gemacht

Ein guter Fang ber Polizei

Der Thorner Polizei ist es gelungen, eine gefährliche Eifenbahnräuberbande unschädlich an machen, die feit langerer Zeit auf dem Gebiet der Wojewodichaft Pommerellen ihr Unwesen trieb.

Bu den Rohlendiebstählen auf den Bahnhöfen und Rohlengügen gesellten fich feit Ceptember vorigen Jahres Beraubungen ber Güterauge. Diefen Beraubungen fiel vornehmlich der Gütertrausitzug, der des Nachts von Beutschen über Bosen und Thorn nach Oftpreußen fahrt, jum Opfer. Die Beranbungen wiederholten fich alle drei bis vier Wochen und zwar auf der Strede zwischen Thorn-Moder und Goßlershaufen. Ungreifbare Tater fprangen des Rachts an Stellen, an denen der Guterang infolge des Gelandes die Bahrt vermindern mußte, auf den Bug, gertrümmerten die Schlöffer und Plomben und warfen die wertvollsten Guter, wie Stoffe, Schuhe, Leder, Buckerwaren, Tabakwaren, Set-fen, photographische Apparate usw. ab. Die jedesmalige Bente wies wiederholt 200 Kilo und barüber auf. Die geraubten Baren murden von den Räubern dann fofort mit Arastwagen fortgeschafft.

Die Zugberaubungen beschränkten fich jedoch nicht nur auf die genannte Strede in Pommerellen, fondern auch im Polenichen fielen die Traufitguterzüge derartigen Beraubungen jum Opfer. Befanntlich wurde zwischen Gnesen und Tremeffen ein gewiffer Pomerangenbaum aus Warschau, ber bei einem folden Banbüberfall unter die Rader des fahrenben Guterauges gekommen war, getotet.

Als man im April die Poiener Ränberbande binter Solog und Riegel brachte, worüber wir feinerzeit ausführ= lich berichteten, wurde zwischen den Bahnftationen Andnowo und Schönsee ein lotaler Gutergug beranbt. Die Polizei fand balb, daß in Schönsee felbit fich der Gib der pommerellischen Gifenbahuräuberbande befand, die auch bald unschädlich gemacht murde. An der Spite biefer Bande ftand der Bautechniker Roman Zawadzki, ein junger, intelligenter Mann mit Symnasialbildung. Er hat bereits zwei bewaffnete Raubüberfälle auf dem Gemiffen. Er fonnte bisher noch nicht gefaßt werden. Das geranbte But tonnte den Befitern jum Teil wieder guruderstattet werden. Die Bande, die acht Mann ftart mar, hatte ficherlich Romplicen unter ben Gifenbahnern. Giner der Teilnehmer, Gliffewicz, mar vorher Polizeiobermachtmeifter und ein anderer, Orlowiti, Polizeiwachtmeister, der 1923 entlaffen wurde.

Streit in Oberschlessen

Brotestmagnahmen gegen Arbeiterabban

In der Binkgrube in Beiß-Scharlen in Polnisch-Oberichlefien ift am Montag ein Streif der gejamten Belegichait in Starte von 1000 Dann ausgebrochen, weil über die Balfte der Arbeiter auf zwei Monate abgebaut murben. Im Zusammenhang mit diesem Streif find Berhandlungen amifchen dem Demobilmachungefommiffar und der Grubenleitung über die Beilegung des Streifs im Gange.

Verkäufe M.J.S., Moiotrad. 250 ccm. D.S.S., alle Schifanen, fa-brifinen, für I des Ladenpreil. 3. verf. Club-Café. Sundegasse 26.

ifast n. nuib. Betts
nestell mod. nusb.
Baichioil. m. Spieg.,
rotes Pluschiofoja, bill.
au vers. Boggens
vinds 59. vazi. Dof.
Domagalsti.

la Bubilduitt 68 %. In Onbulation 60 %. einschl. Sonnabend. Breitzeffe 112. gegenüb, d. Bierpal.

Schubreparainren werd, ichnell, sauber indet bill. aus. Ang. u. 1631 a. d. Exp. irei ins Saus geich. Eurschielt. Schub-mackermftr., Lauen-tal, Lauental. W. 12. Serfaufstielle für i. Sauental.

Domaopaibilde. Behandluna dronisch, Leiden. Naumann. Pfelferstadt 72 a. Robettable

werd, janb. n. bill, eingeft, auch abach dinter Alberd Brandans 4. 2.

Malerarbeiten wie umbeigen und mendentelt. absnæh unentaeltl. absnæh mendentelt. Ang. u. 878 an Fisiale Anton-Möller T. 15/16. B. T. 15 Gelber Ound eingefunden.

Trong Nr. 30 d.

Abauholen bei Erijdeid.

bat am Sonnab, ihre Rente verloren. Ebrlich, finder wird vebet absugeben bei Lewanifi. Baribolo. mäiterdengaffe 15 2.

Senditor-Eis. w. v. Selbsterzeuger Teilsbaber m. ca. 300 (v. aci. Ang. unt. Rr. 1616 a. d. Exped.

Schwarzer Raier vor ca. 4 Boch. ents laufen. Gegen Be-

lobnung abangeben Baumgartide & 41.

Innge auch alie

Aus aller Welt

Schießende Bahnräuber

Die Täter entfommen

Gine Bande von Eisenbahnräubern versuchte am Dienstag zwischen Berka und Dankmarshausen bei Kassel den Baggon eines Eilgüterzugs auszuptündern. Die Räuber öffneten den Bagen und warsen seinen Inhalt auf den Bahndamm. Kriminalbeamte, die im Zuge mitfuhren, wurden auf die Räuber ausmerksam und verkuchten sie seitzunehmen. Diese sprangen ab, zogen Brownings und besichossen die Beamten, die das Feuer erwiderten. Der Bande gelang es schließlich zu entkommen, tropdem einer der Räuber eine Schusverlehung erhalten hatte.

Zugungläct in Dücen

Rur Materialicaden entftanben

Gestern abend um 10.55 Uhr rangierte auf einem Rebengleis der Strecke Düren-Beinbach ein Materialzug. Durch Ueberrangieren stürzten drei Wagen die über fünf Meter hohe Böschung hinab auf die Straße. Menschenleben sind nicht zu Schaden gefommen. Abgestürzt sind ein Gerätewagen, ein Mannschaftswagen und ein mit Schlacke vollbeladener Güterwagen. Uebersalltommando, Bahnhofspolizei, Sanitätstolonne und Feuerwehr waren sosort an der Unglücksstelle erschienen. Es ist lediglich Platerialschaden entstanden.

Brandhataftrophe in einem Rofelftabtchen

In dem kleinen Moselstädtchen Treis ereignete sich in der Racht zum Dienstag ein schweres Brandunglück. In einem Wohnhaus brach ein Feuer aus, das sich mit unheimlicher Geschwindigkeit auf die benachbarten Gebäude verbreitete. Drei häuser brannten bis auf die Grundmauern nieder. Während der Löscharbeiten ktürzte die Seitenwand eines Hauses. Mehrere Feuerwehrleute wurden schwerverletzt ins Arankenhaus geschafft.

Strakenbabuzujammenflok in Stuttgart

Die Bremje verjagte

In der Bilhelmstraße stießen gestern nachmittag zwei Straßenbahnzüge zusammen. Drei Bagen wurden zertrümmert. Dabei wurden zwei Personen schwer und 10—12 Personen hauptsächlich durch Glassplitter leicht verlett. Der Unsall soll durch Bersagen der Bremse eines Motormagens vernrsacht worden sein.

Flucht aus dem Zuchthaus

Ueber die Maner

Inei Injassen des Lüttringkauser Zuckbauses bei Memsicheid gelang er Dienstag abend auf verwegene Art anszusbrechen. Einige Zuckthäuster hielten sich während der Freistunde mit ihren drei Ansiehern im Gos aus. Als zwei von ihnen sich unbevbachtet glaubten, warsen sie einen mit einem eisernen Hafen versehenen Tritt über die Maner, tletterten daran hoch und verschwanden jenseits der Maner. Der Borgang spielte sich so schnell ab, daß die Wärter nicht eingreisen konnten. Die sosort ausgenommene Bersolgung durch Anstaltsbeamte und Polizei blieb ergebnissos.

Der Anschlag auf den Darflehrer

Es waren hitler=Banditen

Nähere Einzelheiten des hinterlistigen llebersalls auf den Sehrer Teichte in Kelze bei Kassel lassen bei der Tat ossenssiehlich politische Notive in den Bordergrund ireten. Die Burschen, die den Lehrer in der gemeinsten und brutalben Beise übersielen und zu Boden ichlugen, sud, wie nachträgslich gemeldet wird, samtlich politisch rechtsradikal organiesiert. Sie gehören dem Stahlbelm dzw. der ditlerpartei an. Lehrer Tesche, der politisch nie hervorgetreten in, ion mit der Sozialdemokratie sympathisieren. Schon vor einiger Zeit wurde Teschfes Familie das Opser eines empörenden Aitentales. Sein zweisähriger Junge wurde durch Steinwürse aus dem Hinterhalt schwer verleht.

Deutschlands beiter Schäferhund



Bei einer Schan des Tenfisien Schafersnahmerkendes im Berliner Landesausspellungsport marbe Bongo von Helersfrend mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Dorf der Brandififter

Die Orisheit Sielauf in Medlenbung fann für sie den freutigen Aufm ir Inspend nehmen, im nerstoffenen Jahr einen Reiserd in Brönden ausgenehlt zu haben. Auch in die sem Jahr it es nicht bester geworden. Auchdem erst nur einigen Tagen sum Bohn und Sirtschaftsgebände in Flamnen ausgegengen ünd, war am Sonnabend wiederum ein Jener zu derzeichnen. Der Besig des Landwirts Jerste ging in Flammen erzi Rom nimmt an, das die zuhlreichen Brandkiltungen war ünzert geschieft arbeitenden Bermrechern augelegt werden und Sie ist üben in weit nehmmen, das sich bie Benochmer in ihren Haufmen nicht nehr pher löhfen.

Die Frau ermordet

Schwere Bluttet eines Truntenbalbs

Der 47 Jahre alte Gaitwirt Meyer in Wolsenbüttel, der von seiner Frau getrennt lebt, erichien gestern vormittag in der Wohnung seiner Schwiegereltern, wo die Frau Zusslucht gefunden hatte, sprang auf sie zu und durchschnitt ihr mit seinem Taschenmesser den Hals. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Mörder, ein dem Trunke ergebener Mann, der seine Fran öffentlich mißhandelt hatte, stellte sich dann selbst der Bolizei.

Tod eines Refordfliegers. Der französische Flieger Baillard, langjähriger Inhaber des Beltrefords im Langftredenflug, ift an den Folgen einer Blinddarmoperation gestarben

Die Uhr des Toten

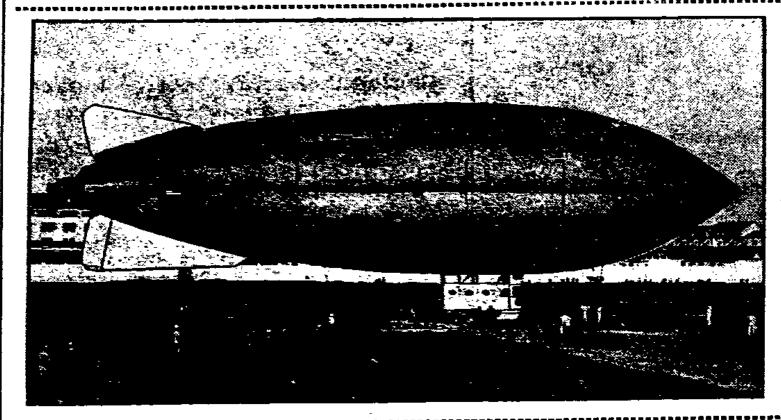
Gin Mord nach 10 Jahren aufgeflärt

Bor etwa 10 Jahren wurde ber Defonom Sübicher bes ehemaligen Offizierkafinos Lausdorf in Falkenberg (Obersichlefien) vermißt. Man fand ihn dann in einer Düngersgrube tot auf. Offenbar lag ein Raubmord vor; benn dem Toten sehlte die Barichaft und eine Ichwere goldene Uhr. Der Berdacht richtete sich gegen den Gastwirt Golez, bei dem sich Sübicher ansgehalten hatte. Ansang dieses Jahres ist Golez nach Duisburg verzogen und hat dort die Uhr des Ersmordeten zum Kans angeboten. Er wurde daraufhin wegen Mordverdachtes verhaftet.

Die abgehackte Hand

Begen Berficherungsbetruges verhaftet

Das Schöffengericht Koburg vernrteilte den Wiährigen Mechaniter Alfred Schad aus Baldsassen wegen Bersicherungsbetruges zu 1 Jahr Gefängnis. Schad, der ein fleines Rechanikergeschäft betrieb und in Schulden geraten war, hatte sich in der Nacht zum 31. Dezember 1930 die linke Sand abgehack, um auf diese Weise in den Besit einer Bersicherungsjumme von 36 000 Mark zu gelangen.



Die neueste Errungenschaft der Luftsahrttechnik

Ein neues Aleinluftschiff, das ohne hilfe startet und landet,

wurde in Mailand etsbant und vorgeführt. Das Luftschiff, bessen Motoren nur 150 PS. leisten, kann burch Drudluftzusuhr in die Kammern an Spike und Hed in sede besliebige Richtung gestracht werden und kann so wie ein Flugsieug manöbrieren.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Belnifder Angenhandel ftark gurudgegangen

Nach vorläusigen Jaten betrng die polnische Einsuhr im Mai 137,1 Mil. Iloto, die Anssuhr 168,5 Mil. Iloto. Gegenüber dem April weiß die Einsuhr einen Andgang um 5,8 Mil. und die Aussuhr eine nur geringsügige Abnahme aus, so daß der Aftivsalvo der Handelsbilan; mit 31,4 Mil. Iloto größer als im Kormonat war. Vei der Einsuhr ist ein Audgang u. a. bei Naschinen und Apparaten, Seidengeweben, Bannwelle, getämmter Bolle, Tabal und eine Junahme bei Rohwolle, Delen und Feiten sur technische Imede, Neis usw. zu derzeichnen. Einen Audgang der Aussuhr ergaben u. a. Getreide. Mehl, Juder, Hol; Inn, Kunstänuger, eine Junahme dagegen Eier, Becon, lebende Schweine, Eisen- und Stablblech inach Sowietrustand), Bollgarne und Seidengewebe.

Lie ersten süns Monate des lausenden Jahres baben ein startes Insammenschrumpsen der volnischen Aufendandelsumsähe im Bergleich zum Vorsahre gebracht, in dem sie bereitseine starte Berminderung ersahren hatten. In den Monaten Januar-Rai d. 3. sielte sich die Einsuhr auf 6.5,4 Kill. und die Aussinhr auf 7.83 Kill. Iloro gegenüber 969,4 bzw. 1065,9 Kill. Iloro segenüber 969,4 bzw. 1065,9 Kill. Iloro im gleichen Zeitabschnitt des Vorsahres. Inselze einer stärferen Kürzung der Einsuhr war der Aftivsalde der Handelsbilau; mit 1129 Kill. größer als im Vorsahre 1965, Kill. Iloro). Rach einem Kasspielde im Januar baben die nachsolgenden Annate ständig steigende Aftivsalden ergeben.

Beitritt unter Befanntmachung ber Berfügung im Deutschen Reichsanzeiger.

Die Ruflandbelegation der italienischen Industrie. Die italienische Industriellendelegation, die dieser Tage nach Mostau reift, wird gesührt vom Generalsekretär des Rationalverbandes der italienischen Industrie, dem Abgeordneten Gino Clivetti. Die Delegation seht sich aus 30 Industriellen und Finanzleuten zusammen. Sie wird zwei Wochen in Rufland verweisen.

An den Börfen wurden notiert:

Für Devifen:

Ju Danzig am 16. Juni. Sched London 25,01% — 25,01%; Banknoten: 100 Reichsmark 121,99 — 122,28, 100 3loth 57,58 — 57,69, 1 amerikanischer Pollar 5,1798 — 5,1902; telegraphische Auszahlungen: Berlin 100 Reichsmark 121,98 — 122,22, Warschau 100 3loth 57,57 — 57,68, London 1 Piund Sterling 25,01% — 25,01%, Holland 100 Gulden 206,80 — 207,20, Jürich 100 Franken 99,89 — 100,00, Paris 100 Franken 20,12 — 20,16, Brüffel 100 Belga 71,53 — 71,67, Rempork 1 Pollar 5,1384 — 5,1486, Helfingsors 100 simnische Mark 12,927 — 12,953, Stodbolm 100 Kronen 137,66 — 137,94, Kopenhagen 100 Kronen 137,53 — 137,86, Psag 100 Kronen 152,1% — 15,24%, Wien 100 Schilling 72,20 — 72,34.

In Berichan am 16. Juni. Amer. Dollarnoten 8,95 — 8,97 — 8,93; Dansig 173,38 — 173,81 — 172,95; Solland 359,28 — 360,18 — 358,38; Ropenhagen 238,93 — 239,53 — 238,33; London 43,40 — 43,51 — 43,29; Neumort 8,917 — 8,937 — 8,997; Neumort (Rabel) 8,921 — 8,941 — 8,901; Paris 34,9512 — 35,64 — 34,87; Prag 26,42½ — 26,49 — 26,36; Stockholm 239,13 — 239,73 — 238,53; Schweis 173,25 — 173,68 — 172,82; Sien 125,37 — 125,68 — 125,06; Italien 46,7212 — 46,84 — 46,61.

Barichener Effekten vom 16. Juni. Bank Polifi 118, Sole petajowe 90, Swioka 90, Juveitierungsauleihe 92,50, Iproz. Konvernonsauleihe 47, Eisenbahnkonvernonsauleihe 46—16,25, Tollarauleihe 72, Stabilinerungsauleihe 77,50.

Bojener Effetten vom 16. Juni: Konversionsanleihe 16.30, Roggenbriese 15,50—15,25. Tendens ruhig.

An den Produkten-Börfen

In Danzig am 16. Juni. Beisen, 128 Bib., 19,00, Roggen, Konfum, 17.5, nicht einwandfreie Onalitäten billiger, Gerfte shue Handel, Futtergerfte 16.—16,50, Hafer ohne Handel, Roggenfleie 11,75, Beisenfleie, grobe, 11,50.

Ju Berlin am 16. Juni. Beizen, märf. 274—276, Roggen, märf. 203—205, Fattergerste 196—212, Safer, märf., 178 bis 181, Beizenmehl 22,50—37,75, Roggenmehl 27—28,75, Beizenstleie 14—14,75, Roggenfleie fr. Bl. 13—13,25, Bitroriaerbsen 26—31, Fattererbsen 19—21, Aderbohnen 19—21, Biden 24—26, Lupinen, blane, 16—16,50, gelbe 22—27, Rapsfucken 9,50—10, Leinfucken 13:30—13,50, Trodenschnisel 7:80—7:90, Sosiaistrot 12—13. — Danbelsrechtliche Lieserungsgeschäfter: Beizen, Juli 251—260, September 239—238-25, Oftober 288:50—238—238:50, matter. Roggen, Juli 205—202, September 190—188:50, Oftober 190,50—189. Safer, Juli 186:50 bis 184,75, September 162:50—161,75 und Brief, Oftober 161,75—161 und Brief, matt.

Sojener Produkten vom 16. Juni. Roggen 27,75—28, Tendenz ruhig, Seizen 30—30,50, ruhig, Marktgerne 27—28, ruhig, Haisen 30—30,50, ruhig, Roggenmehl 39,50—40,50, ruhig, Beizenmehl 49,50—52,50, ruhig, Roggentleie 19—20, Seizenkleie 17—18, grobe 18,50—19,50. Tendenz ruhig.

Folener Bichmarkt vom 16. Juni. Ausgetrieben waren 733 Rinder, darunter 105 Ochien, 221 Bullen und 107 Kübe, sermer 1641 Schweine, 514 Kälber und 151 Schafe, indgesamt 3130 Tiere. Ochien: 1) 104—108, 2) 92—100, 3) 80—90, 4) 66—70, Bullen: 1) 98—100, 2) 86—96, 3) 72—80, 4) 60—66, Kübe: 1) 100—106, 2) 86—94, 3) 68—74, 4) 40—60, härsen: 1) 100—108, 2) 90—96, 3) 76—86, 4) 60—66, Jungvieh: 1) 60—66, 2) 54—66, Kälber: 1) 90—100, 2) 80—96, 3) 70—78, 4) 80—62, Schafe: 100—120, 2) 90—90, Schweine: 1) 108—112, 2) 82—106, 3) 90—100, 4) 78—85, 5) 50—100, 6) 84—88, Westingston in 1866.

Sinigung über bie Zehlungsbebingungen im Arhlenbgefchäft

Six nenes Zehlungefdema im handel mit Dentfalaub

Die amifden Bertretern der dentiften fuduftrie und bes Bugland-Austonfes ber dentichen Birtichaft mit Bertretern des Oberften Bellemittichefterates ber Comjetunion und ber Berliner Comjethandelsvertreinung geführten Berhandlungen über die Jahlungebebingungen ju Auflandgefcoft beben ju einer Ginigung geführt. Ge ift ein neues Jahlungeidema vereindart worden, das für alle unter das Abiommen vom 14. April d. J. jakenden zufählichen ruffischen Anitrage gilt. Das nene Jahlungefidema enthalt Bestimmungen über ben Termin ber Sechielansbandigung, ben Beitpuntt, von dem an die Bechel ju laufen beginnen, über die Frage der Birlung von Referungs- und Abnahmeversögerungen über die Bergülung der Zinfen nim. Das dahlungescherne bringt gegenüber den bisher gelbenden Behlungebebingungen im Anglaubgejchaft weientliche Berbesterungen. Die Cinigung über die Zahlungibedingungen wird zweifelles ju einer Beichlennigung ber ennischen Auftragborngenna führen. Auch die Erfeilung der Reichgernntie far ber neuen Comfeinnftrage burch ben Interminiferiellen Andfing bürfte burd bes neue Jahlungsigene erheblich erleicherst merben.

Der Andreis der Bauf von Danzie vom 15. Juni 1931 geigt im Sergleich zum lessen Maiausweis eine weitere Innahme des Rechteligentefentlies nur 1 Million Gulden. Der Umlanf an Anten und Harigeld in um 1.76 Millionen Gulden gurückgegengen, möhrend die jongligen üglich publigen Serbindlichteiten pih um 9,61 Millionen Gulden erhöhten. Die Ainschme des Zehlungsmittelnmelanjes ist also in der Danzelanje auf einen erhöhten Ahzug von Lewien zurückspringen. Die geschähe Kerndeckung des Antenantionies ferkrägt 36,9 Prozent und die geschähe Gesientlichung des Antenantionies Seizel und Meinligeld 36,9 Prozent und die geschähe Gesientlichen Beitreichtung des Antenantionies

Incidente im Reichsteinschlen beröffentliche Benehmme bes Keichsmissiers für Eunispielen beröffentlichte Benehmme bes Keichsmissiers für Eunispielen beröffentliche inder dem Laufensteile der Laufensteilen der Laufensteilen der Laufensteilen der Laufensteilen der Laufensteilen freisteile gesteilen der Laufensteilen freisteile freisteile feinen fich auf Gemein der Laufensteilen für Laufensteilen Laufen Laufensteilen Laufen Laufensteilen Laufensteilen Laufensteilen Laufensteilen Laufen

Danzig im Zeichen der Arbeiter-Sonnenwende!

Sonnabend, den 20. Juni:

9 Uhr Abmarich des Facelzuges vom Hansaplag. 10 Uhr Sonnenwendfeier auf der Rampfbahn Rieberftabt. (Fahnenaufmarich, Maffenchöre, Fenerrebe, Sprechbewegungschor.)

Sonntag, den 21. Juni:

An jenem Abend waren

Straßenstafette Zoppot-Danzig

nachmittags 2 Uhr Start in Boppot. Biel Rampfbahn.

Großes Kartellsportfest (Kampfbahn Hiederstadt)

Ronzert, Linderspielftunde, Freinbungen, Radrennen, Boren, Tangieben, Fecten, Stafetienläuse, Sand: ball-Städtefampi Ronigsberg-Dangig.

Keiner darf fehlen!

Parole am Connabendabend: Mampfbagu Riederstadt, Barole am Conntagnachmittag: Rampfbahn Rieberftadt.

So wied's gemacht

Besoffene Nazis ichlagen auf Arbeiter ein - Bor Gericht spielen fie den Unschuldigen :

Am 26. Februar kam es in Brenkau, etwa gegen 10 Uhr langjamem Tempo an einem jungen Arbeiter vorbei, den abends, zu einer Schlägerei zwischen drei betrunkenen Rabis | er mit großen Angen anstierte. und drei Mitgliedern des Schupbundes.

die beiden Rommuniften Johann und Julius Gradulewifi an den Razis übergetreien.

Bur Feier dieses Ereignisses begossen sie sich im Gasthaus. unter Affiftens zweier Freunde ordentlich die Rafen. Endlich verspürten fie Luft, ju Saufe meiter gu trinfen. Gie fauften" also eine Bulle Schnaps, liegen fich in Julius Gradulewstis-Bohnung nieder und leerten die Flasche. Der Altohol-tat; bald feine Birfung. Beide Gradulemifis haiten einen bofen Maufch. Sie beschloffen, auf die Straße zu gehen, um jemand zu verbläuen ober wenigstens niemand aus dem Bege zu

Die beiden übel beleumdeten Burichen tobten die Strage auf und ab,

gröhlten, johlten und störten die Nachbarschaft aus dem Schlafe auf. Mit einem Unüppel bewehrt ftand Johann Gradulewiff mitten auf der Straße, ichlug unternehmungsluftig auf die Erde und rief, es folle mal einer fommen. Inn fam auch einer. Der Arbeiter R., der von Langfuhr, wo er gearbeitet hatte, beimfehrte. Beide Gradulewstis erkannten in ihm den Schusbundler. Die neugebadenen Razis riefen ihn an: "Beil Mosfan! Beil Bitler! Beut hab' ich Adolf geschworen," was R. mit dem Ruf "Freundschaft!" beantwor= tete. Darauf fommandierte der eine besoffene Ragi: "Du Bruder au: "Du, wenn er ruft Sitler verrede, dann'gib ibni"

Schon fturgten fie fich auf. R., um ihn gu gerichlagen.

Der Spiek wurde aber auf die allerwunderbarite Beife umgefehrt, ehe die beiden Nazis es fich verfahen. Zwei Manner hatten die Sache aus dem Dunkeln bevbachtet. Sie eilten R. ju Hilfe und walten fraftig auf die prügelnden Nazis los. Die beiden Gelfer maren gufällig Schubbundler, und wenn nicht die Frau des Julius Gradulewift ihrem Mann einen Ochsenziemer augeworfen hatten, ben aber einer der Schutbundler geschickt auffing, jo hatten die beiden Burichen längit nicht folde Dreiche bezogen,

als fie nun mit ihrem eigenen Ochlenziemer bekamen.

In wenigen Minuten mar bann der Frieden wieder hergestellt. Die Rasis verzogen sich mit tropsenden Rasen in ihre Bohnungen und alarmierten später das Nebersallfommando.

Einige Tage fpater erftatteten die beiden Bruder Ungeige gegen neun Schutbundler. Es fam jest gur Berhandlung vor dem Sinzelrichter. Und was tam heraus? Richts! Die Angeflagten wurden freigesprochen. Tafür tonnte man wieder einmal lernen, mit welch abgeseimter Bosheit die Ragis gegen Arbeiter-Schupbundler vorgeben. Cechs der Sougbundler maren einfach angezeigt worden, weil man verhindern wollte, daß fie an diefer Berhandlung als Beugen geladen werden tounten. Bum Teil hatten diefe sechs die Schlägerei und den voraufgegangenen Krach, den die beiden besoffenen Ragis aufgeführt hatten, angehört und an-

Um also diefe Bengen unichablich au machen, wurden fie in der Angeige, die von der Ragi:Partei erftattet murbe. einfach ber Mittätericaft bezichtigt.

Die Ragis hofften auf diefe Beife, den mahren Cachverhalt verichleiern au konnen. So etwas nennt man miffentlich falice Aniculdigung, und wir erwarten, daß die Amtsanwalticaft oder wer sonft duftandig ift, gegen beide Gradulemitis das notwendige Berjahren wegen wiffentlicher falscher Anschuldigung einleitet.

Die beiden Gradulewifis machten auf bas Bericht den dentbar ichlechteften Gindrud. Es ftellte fich heraus, daß ihre Beschuldigungen, es bandele sich um einen organisierten Ueberfall, aus ber Luft gegriffen maren. Eine Reihe von Beugen ichilderte im Gegenfat an den beiden Razis einmütig den mahren Cachverhalt. Die Razis maren es, die den Streit vom Baun gerissen, fie waren es, die auf R. losschlugen, weil fie annahmen, weit und breit fei niemand, der dem Ueberfallenen helfen tonnte.

Als fie fich in ihrer Erwartung getäuscht saben, ichrien fie Beter und Morbio und fehrten ben Spieg um.

Bezeichnend ift es, daß der Amtsanwalt in einem Atemange davon fprechen konnte, die Urfache des Streites fei durch die Beweisaufnahme nicht geflart, foviel muffe jedoch nach dem Zengnis der beiden Gradulemftis für mahr erachtet werben, die Schubbundler hatten ben Streit verurfacht. Solche Logit ift gottvoll und fie fann einen ichlichten Menichen einfach paff machen. Auf Grund feiner erbarmensmurdigen Schluffolgerungen beantragte der Mann für jeden Schusbundler 2 Monate Gefangnis. Der Richter fprach famtliche Schutbundler frei. Es gibt noch Richter in Dansig.

Sturm gegen Lauental

Aleine Gelbftrafen für Rombniaten

Einen anderen feigen Ueberfall leifteten fich die Rasis am 12. April vor Lauental bei einem ihrer landefnechtsmäßigen Umgugen. 3mifchen ben beiben marfchierenben Truppe, die von Brentau berunter tamen. fubr als Ber-hindungsmann der Nazi Balter Ziegler. Er fuhr dabei in

Der lejährige Junge blidte ben Ragi ahnungsloß fragend an.

Und allein dies ahnungsloje, fragende hinsehen genfigte dem Helden Ziegler, es war ihm ein hinreichender Anlak, seine But, die er weiß Gott warum spazierensuhr, an dem jungen Michighen auszulaffen. Er fprang vom Rad, eilte auf den Jungen zu, versette ihm einen Faustichlag, daß er zur Erde stürzte, gab ihm einen Fußtritt in den Untexleib and ihon maren andere Razis aus dem vorüber= marichierenden Bug herausgesprungen, die fich mit ihren Stöden nur an gern über den am Boben Liegenden hermachten. Der junge Mensch ergriff jest einen Stein und warf ihn blindlings hinter sich, die Razis behaupteten, er hätte einen der ihren getroffen und ber Melfer Frang Rriefe, ein alter Rerl in grauem haar, icamte fich nicht, vor Gericht zu behaupten,

wenn er und die übrigen nicht auf den Jungen mit Stöden eingeschlagen batten, fo läge einer von ihnen mohl längft auf dem Friedhof.

Wie seige und wie brutal das Vorgeben der Nazis gewesen ift, beweist die Tatsache, daß der Junge ungefähr 200 bis 300 Meter von einer angesammelten Menschenmenge entfernt ftand. Der Menge entging diefer 3wischenfall, fie fonnte ihn nicht beobachten und es ift leicht möglich, daß im andern Fall eine Stragenichlacht guftande gefommen ware. Nachdem die Ragis ihre Brügelluft gestillt hatten, eilten fie mit Gebrüll nach Lauental bingin. Sturm gegen Lauental!"
lautete ihr Indianergebeul. Sie famen aber ichnet wieder durück und der junge Arbeiter, welcher noch am Wege fat und fich von den Stochichlagen der "deutiden Retter" noch nicht erholt hatte.

befam eine zweite Tracht Prügel für nichts.

Bor dem Schöffengericht murbe jest gegen den Sandlungsgehilfen Biegler und den Melfer Frang Ariefe verhandelt. Der Mitangeflagte. Sindent Berner Arendt, hatte es vorgezogen, nach Greifswald zu verschwinden. Die Nagis behaupteten mit dreifter Stirn, in Rotmehr gehandelt bu haben. Die Beweisaufnahme ergab das Lächerliech ihrer Ausrede. Ohne jeden Grund hatten fie auf einen wehrlofen Menschen eingeschlagen. Der Bertreter der Staatsanwalts icaft nahm den Mund fehr voll, meinte, man muffe mit den icharfiten Mitteln gegen diefe politischen Exzesse porgeben. Und beantragte dann 1 Monat Gefängnis für Biegler und 100 Gulden für Kricfe.

Dem Gericht ericbienen diese Strafen boch au hart. Natur= lich, es ift richtig, man muß mit ben schärfften Mitteln vorgeben, aber nicht gegen die Stuten diefer Regierung. Biegler murde gu 40 Gulden Geldftrafe und der Melfer Arieje gu 80 Gulben verurteilt.

Nundichan auf dem Wochenmark

Unmengen Erbbeeren werden angeboten, bas Bjund preift 50-65 Pf., Kirichen bas Pfund 60 Pf., Stachelbeeren 45 Pf., Tomaten 1,70 Gulben, eine Banane 60 Pf., 4 Zitronen 30 Pf. Am Gemufeftand find fefte Ropfe Beiftohl gut haben. Blumentohl toftet bas Ropfchen 0,60-1 Guiben und mehr. Galatgurten bas Bfunb 65 Bf., Bilge 70 Bf., neue Karioffeln ein Pfund 65 Bf., Zuderschoten 45 Pf., 4 Robirabitnollen 40 Pf., bas Bündchen Karotten 45 Pf., Mohrrüben 25 Pf., ein Bündschen Zwiebeln 15 Pf., das Pfund alte Zwiebeln 25 Pf., alte Kartoffeln tosten 10 Pfund 40—50 Pf.

Die Mandel Gier foll 1,10-1,20 Gullen bringen. Für 1 Bjund Butter werden 0,90-1,20 Gulden geforbert. Tafelbutter foftet 1,40-1,50 Bulben. Duhner das Pfund 80 bis 90 Pf. Gine fleine Ente preift 2,50 Bulden. Gin Taubchen 50-90 Pf. Die Fleischpreise fleigen. Schweinefleisch (Schulter) preeist 65 Pf., Roulade 80 Pf., Karbonade 1,10 Gulden, Leber 1,20 Gulben, Baschen 1,20-1,30 Gulben, Rindfleisch 70—90 Pf., ohne Anochen 0,90—1,20 Gulden. Schweizer Rafe das Pfund 1,30—1,40 Gulden, Tilfiter 0,60—1,20 Gulden, 225 Gramm Streichtafe 40-50 Bf. Margarine 70 Bi. bis 1 Gulben, Schmala 85 Bf., Schmeineschmala 1 Gulben, Feit 85 Bf. - Bom Blumenmarkt tragt der Bind Rofen= und Relfenduft über den Marfiplat.

Der Fischmarkt hat reichlich Bare, boch ber Sanbel ift flau. Flundern preisen bas Pfund 30-80 Bf., Ante 0,80-1,20 Gulben, Dechte 20 Bf., Steinbutten 80 Bf., grune Deringe 65 Bf.

Unfer Wetterbericht

Beroffentlichung bes Observatoriums bes Freien Stadt Danzig Beiter, teils wollig, Gewitterneigung, warm

Borferjage für morgen: Beiter, teils wolfig. Gewitterneigung, fomache, füdliche Binde, fteigende Erwar-

mung. Ansfichten für Freitag: Unverandert. Mazimum des letten Lages: 21,0 Grad. — Minimum der lehien Raci: 12, 8 Grad.

Seewasseriemperaturen: In Zoppot -, Gleitfau 14,

Brofen 15, Beubude 15 Grad. In den ftabtischen Seebabern murden gestern an babenden Berfonen gegahli: Joppoi-Rordbad - , Joppoi-Sudbad - Glettfan 48, Rrofen 174, Benbude 364.

Eine luftige Racht — zwei Jahre Gefängnis

Die Tragobie eines Burovorfichers - Der unbefannte

Der Bürovorsteher eines Danziger Rechtsanwalts hatte sich vor dem Erweiterten Schöffengericht wegen Urkundenfälfcung und Unterichlagung au verantworten. Der Fall reicht gurud bis in das Jahr 1927. Im Frühling fuhr der Rechtsanwalt in das milde Italien, der Burovorsteher blieb durud und verwaltete das Geschäft, wie er es gewohnt war. Run hatte sich der Rechtsanwalt einen Bertweter genommen, der gern eins über den Durft trank. Dieser Bertreter des Chefs lud den Bürovorsteher eines Abends zum Glasc Bier ein, der Mann fagte nicht nein und weil sich noch ein Dritter

fo war man gemütlich und lustig beieinander.

Bie man jo tranf, holte der Burovorsteher feine Brieftaiche herans und händigte dem Rechtsanwalt ,der feinen Chef vertrat, 10 Gulden aus, die jener zu bekommen hatte. Und bei dieser Gelegenheit sah der dritte Zecher, wie dick die Brieftaiche des Burovorstehers mar, er hatte den gausen Inhalt der Bürofaffe drin. Aus Angst vor Ginbrechern hatte der Bürovorsteher das Geld zu sich gesteckt, er machte das immer fo, zuhause erichien ihm das Geld sicherer.

Jest schling der Bertreter vor, man solle doch in ein auberes Restaurant ziehen. Der Borichlag wurde angenom= men, der Dritte im Bunde erwies fich da als fehr fpendabel, eine Lage Portwein um die andere fam auf den Tijch, der Buronorsteher - Das ichwere Beng nicht gewöhnt - ichlief ein und

als er um Mitternacht erwachte, fag er allein am Tifc.

Ern am andern Morgen bemerkte er das Fehlen des Geldes. Mit dem Vertreter feines Chefs ging er unn ein paar Abende in das Restaurant, in der Hoffnung den unbefannten dritten Zecher zu finden. Denn niemand als er konnte das Geld aus ber Brieftasche gestohlen haben. Aber wer sich nicht sinden ließ, das war der Unbefannte. Zwei Annoncen wurden losgelassen, vergebens. Der Dieb mel-dete sich nicht. Nun war guter Rat tener. Der Büronor-steher kämpste einen schweren Ramps und schließlich unterlag er. Er verichwieg feinem Rechtsanwalt bas Berichwinden des Geldes und

verluchte burch fallche Buchung. I. Ausgleich berbeiguführen.

Dann batte er Glud im Unglud. Gin Antonnfall ftieg ihm au, die Verficherung gabite ihm 1000 Gulden. Dieje 1000 Gulben legte er ftillichweigend in die Raffe des Rechteanwalls. Der Bertreter bes Mechtsanwalts fam ingwijden auf abentenerliche Weise um. Und nun fam die Geschichte ans Tageslicht.

Es zeigte fich swar, daß der Buroverfteher fich nüblich erwiesen hatte durch Beschaffung von Mandaten, die einen hübiden Bagen Geld einbrachten. Das half ihm nur insoweit, als der Rechtsanwalt versprach ein gutes Bengnis du ichreiben und dem Manne fonft nichts weiter in den Weg bu legen. Seine Existens mar der Burovorsteber los. Er wurde verhaftet, faß zwei Monate in der Untersuchungshaft und murbe wegen der zugestandenen Unterschlagung und Urfundensälichung ju zwei Jahren Gefängnis vernrteilt. Bor 13 Jahren ift der Mann zweimal bestraft worden, bem Gericht erschien bas ein anreichender Grund, um eine so hobe Strafe an verhangen. Go ift bas Seltsame an unferm Strafgesetz: wer sich an einem Weldiad vergreift, wird verdonnert, das ihm öbren und Sehen vergeht. Wer aber die Gesundheit eines andern schädigt, indem er ihn niederknüppelt, der zahlt 40 Gulden auf den Tisch und läuft als lustiger Bogel

Das Nachtbackverbet im Bächergewerbe

Ein Berfuchsballon?

Bom Berband der Nahrungsmittels und Getränlearbeiter wird

aue deintreceu-

In Dentichland behaupteten die Inhaber der Badereigroßbetriebe, daß, wenn ihnen die Nachtarbeit genattet wird, eine Berbilligung bes Brotpreises und auch eine Befferung der Qualitat bes Brotes herbeigeführt werden tonnen. Begen dieje Auffaffung erhoben Fachtreise Ginipruch. Der Berband der Nahrungsmittels und Betrantearbeiter stellte eine eingehende Unterjuchung an und wies nach, daß die Nachtarbeit das Brot nicht verbilligen, jondern durch erhöhten Lichtverbrauch nur verteuern fann. Auch ber Bentralverband beuticher Bader-Innungen wendet fich in einer Gingabe an die Reichsregierung, bestätigt die Auffassung des Berbandes der Rahrungsmittel- und Getrantearbeiter und lehnt die Nachtarbeit in Badereien ab. In der neuen Notrerordnung der deutschen Reichsregierung findet fich eine Bestimmung, nach welcher benjenigen Grofbetrieben, die in brei Schichten arbeiten wollen, die Benchmis gung jur Nachtarbeit gu erteilen ift. In dieje Benehmigung ift die hoffnung der Gentung der Brotpreife gelnüpft. Db fie erfüllt wird? Bir zweiseln!

Dieje Borgange in Deutschland haben nun einem Much-Badermeister Beraulaffung gegeben, in den "Dangiger Reuesten Rachs richten", unter ber Rubrit "Deffentliche Stimmen" Ueberichrift: "Ein unhaltbares Geieg" einen Artifel zu verbreiten, der erfennen lagt, bag man es mit einem Richtfachmann ju tun hat und ber ficher nur der Birtung wegen mit "Gin Badermeister" unter-ichrieben ift. Er ichreibt, es fei eine Unmöglichkeit, den Teig wei 50 Grab Sige acht Stunden liegen ju laffen. Wo geschieht bas? Wer jo etwas tut, bem jollte man die Produttion von Badwaren entziehen; oder jollten da die 50 Grad Site mitgewirkt haben? Bas foll der Wiffenichaftler? Bor dem Kriege haben Wiffenschaftler nachgewiesen, daß frifche Badwaren gesundheitsichadlich wirfen. hat die Zeit nach dem Kriege noch nicht gur Benüge bewiesen, daß wir ohne Rachtarbeit austommen? hat es früher ichonere, beffere Brotchen gegeben? Rein und nochmals nein. Ber gutes Material verarbeitet, hat gute Bare. Das gilt auch für die Brotherstellung.

Aber eins geht aus bem Artitel hervor: Der Artitelichreiber icheint zu benjenigen zu gehören, die oft gegen die gesehlichen Bestimmungen verstoßen. Ihn wird man mehr kontrollieren mussen. Das ichlechte Gewissen hat dem Artifelichreiber die Feder geführt. Ecarjere gejetliche Bestimmungen gegen ihn waren am Plat.

Die erfte beutsche Dozentin für Termatologie. Franlein Dr. med. et Dr. phil. Berta Ottenstein habilitierte fich an ber Universität Freiburg als erfte bentsche Privatbozentin fur Dermatologie. Ihre Sabilitationsarbeit betitelt fich: Untersuchungen über ben Gehalt ber haut und bes Blutes an biafiatischem Ferment und beffen biologische Bebeutung bei Sauttrantheiten.

Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel

		pom 17.	Juni 1931		
•	15. 6.	16. 6.		15. 6	16. 6.
Bratan	-2.74	-2.79	Rown Cacy	+1,16	+1,10
Bamichon	+ -	- 1,26	PrzempA	1,91	1,96
Baricau .	+1,01	+1.00	Encilon	+0.05	+0,05
Bioci	. + -	+0,67	Buliuff	+0,54	+0,51
	gestern			gestern	heute
Eport	0.4S	-1-0,48	Rontauerspite	+0,00	+0,02
Korbon	0.61	+0,62	Biedel	10,04-	+0.03
Culm	+ 0,34	+0,37	Dirichan	-1-0.24	+0,25
Grandens	.+ 0,50	+ 0,52	Einlage	+2,20	+2.16
Quesalizad		0.81	Schremenharft	+-2.40	F 9 36

Berautwortlich für die Redaktion: 3. &.: Frang Adomat: für Inferate Anton Booken; beide in Tangig. Tind und Berlag: Buddruckerei u. Berlagsgelellichaft m. b. D. Tangig. Zw Spendhaus C

Versammlungsanzeiger

Sozial. Arbeiter-Jugend, Handballmannsidaft. Das Handballsviel gegen die Jugendmannschaft der F. T. Schidlig fällt wegen der Bewegungschorprobe jur Sonnenwende beute aus.

ENJ. Sprechchor, Hente, abends 8 Uhr, in der Turnhalle Verrengarien, Beidengaffe: Bichtige Spechchorprobe.

one: Elwige Spemworprove.

SAJ., Okra. Henie abend: Bewegungsloiele in Gutcherberge. Abmarich 6 Uhr
vom Heim. Donnerstag, den 18. 8.:
Aelteren-Fruppenabend: Bicklige Beiprechung. Erlcbeinen aller Mitglieder
erforderlich. Der Munitübungsabend am
Freitag lällt aus. Dafür um 7 Uhr im
beim: Bicklige Funktionärversammlung.

EAI. Langfuhr. Die für beute. Mittwoch, abend augelette Borstandslitzung muß ausfallen.

OPD. Obra. Bertrauensmännerfisung am Mittwoch, dem 17. Juni, abends 7 Uhr. in der Sportballe in Ohra. Neuherst wicktige Tagesordnung, daber vollsäbliges Ericheinen Pflicht. Der Sorstand.

Arb. R. g. A. Bund "Colidarität". Orise gruppe Danzig. Dititwoch. den 17. Juni. 7 Uhr abends: Bollversammlung im Posal Beufter. Schuffeldamm. Ericheinen aller Mitalieder erforberlich.

Breie Turnericaft Langinhr. Mittwoch.
den 17. 6.. abends 7½ Uhr: Fußballerverlammlung in der Schule Renicottland, Ericeinen aller Spieler notwendig.

Arbeitsgemeinichaft der Linderfrennde, Ortsgruppe Schidlis Alle Linder ereffen sich Mittwoch den 17. d. Nt., pünktlich 3 Uhr im Seim zwecks fehr wichtiger Beiorechung. Alle Linder musten Bleis stift und Savier mitbringen

SAJ. Bovost. Dlittwoch, den 17. Juni: Mittliederversammlung, Auf der Toges-ordnung steht der Franksurter Jugend-

SA3., Rieberstadt. Donnerstag, den 18. Juni, abends 71. Ubr: Sumoristischer Abend, Leiter: Ctro Schmidt. SA3. Schülergemeinicait. Unfer Grim-abend findet erft am Donnerstag, dem

18. Juni, statt 6PD Zappat. Donnerstag den 18, 6. abends 7% Uhr. im Bürgerbeim: Mitglieder - Berfammlung. Tagesordnung:
Bortrag des Redafteurs Gen. Broit.

SVD. Lablbude. Donnerstag, den 15. 6., abends 71/2 Uhr. im Seim: Mitglieder-verlammlung Bortrag des Abg. Gen. Man.

682. Plein-Biehnendorf. Tonnerstag. den 18 Juni abends 7 Uhr, im Gau-baus "Aur Sonne". Sandweg: Miglic-derverfammlung Bortrag: Gen Filder.

Arbeiter-Abkinenten-Bund Danig. Mit-glieder-Versamlung ieden Freitag. abends 8 Uhr. im Deim. Melgergasse 7/8. Beratung für Alfobolgefährdete ieden Mitwoch von 7-6 Uhr abends in der Dandels- und Gewerbeichnle. An der großen Müble.

Sid. Jauja — Friedrich-Chertgruppe. Freitag, den 19. Juni: Badeivur nach deubude. Ereifen: 7 Uhr abends pünst. lich am Langgarier Tor.

Dentid. Arbeiteriängerbund. Sonnabend. den 20. Juni. 8 Uhr abende. Schulhol. Baumgartiche Gaffe: Gauprobe für Männer- und Gemischien Chor.

Ankäufe

Getrag, Angüge

Tite Grater 85. si

wn Grammwhon-platen, Köbeln, ivwie Bächer

Toditid.

Bleit. Groben Si.

Gut erholtener

Gartenliegefinhl

Verkäufe Motorboot

7.20 m S P S... refficed Sportboot (Autoim), in incel-iviem Juliand, ver-fausi Bouchée.

Skindaum Sa. Z Sangmagen. an verfenien

Stellmaderei Pak Schiligaffe 8. Dof. Al. Cintisfa

Sobelin, aut erhalt villig su verfaufen Ballenfie 19c. 1, ffs.

Gui erboldener Tinderwagen m. Serd., dill. 1. di-L'Ara. Bolurusauc 16. Saber

Castillege weren Obel, gebr. 30 verf. L. Beklan, Siedt sebiet a. d. Saon-telder Brüde 15.

fondl. Lieuwhan.
Isonol. Timbe eich Alies Anderson Anderson. Anderson Anderson. Anderson Anderson. Anderson Anderson. Anderson Anderson. Anderson.

Deielter mit Ami-leiter a neue Roich. gatwirnt, bill a mi-Min Siein L Lies-Appeter Liansivimator. Gleichricher, Spalen Umroller, Koder, an fami dei Ing u. 1814 a. d. Err. bor, leber Tür Elementes Cárenigremmenter

vaciśw. m verkowi Grek. Romuskan 54

150 Att. a leistalprarenting from the first of the first

Gut erh, weiß, beber

Rinbermagen jehr billig an veril. Daubmölderalle 9 Ballen, iche gui erhalten, bil a. uf. Sanglain, Düiren Kanie 19. Cebauer

Schr. Libreidine wat. Terleniftung Cunher Reserver 9. 3

Seale Seale In Commissi, Soul-insis I a milessi In acts, Com-Abe Agemella, Schib-lin, Damaidte R.U.

de Ormienister 5 e. 7 g. bet End. 16the er prinsien. Edite

Commence of the state of the st

Gr. Ctube a. Eine

Levide Code Safe Side L John Sen Code of Heiner Loc and Sr 1821 C 1 Front

Stadttheater Zoppot Donnerstag, d. 18. Juni 1931, 20 Uhr, **Abschiedsvorstellung** für den aus Danzig scheidenden Hans Soehnker

Lustspiel in 3 Akten von W. Sterk her große Lustspielerfolg! Vorverkauf in Danzig: Hermann Lau, Languese 71, In Zoppot: Norddeutscher Lloyd, Kurhausanbau. Preise 1,50 bs 5,- Gulden.

Ufa Palast

Telephon 24600 Wochentags: 4, 6.15, 8.30

Sonatags 4, 6.15, 8.30 Ein Paramount-

"Kango"

U.T.-Lichtspiele

Die Badeverwaltung.

Telephon 2:076 Wochentags: 4, 6.15, 8.30 Sountags 3, 5, 7 m. 9

Tonilim-Lustspiel

Meritz macht sein Glück

Mein Geschäft betindet sich jetzt nur Tischlergasse Nr. 41 (Tor) J. Narzynski Uhren u. Goldwaren Erstklassige Reparaturwerkstatt

in **Gold** und Unren silber ailer Art Ketten_Brillanten, Trauringe, Gold- und Silbersachen

verkauft sehr billig Plandleihe III. Damm Nr. 10

Farben Lacke Firnis Pinsel Waldemar Gassner Schwaren Drogerie Altstädichraben 32a

Tanide Sohnung v.
Stude, Kücke u. Ind.
Wicke 16 ff. occen Schniedenke 7.
Stude u. Andra ad.
Stude u. Andra in
Studiachier od. The
G. Nendauer.
St. Albrech: Fr. 14.
Fairon Soin 5d.

Tonie Gringen in der die Gringe Gringe Gringe in der die Gringe G

mermoding Tangi I Min it Babilini, arg 1— 186 — Iim-mermoding i Iang Bed, at Tang Ang 1823 a. d. Civ.

Ser ionien Bentenon Sobra ben a Sinde Rab Reller Bob. Erodenkoden u laufen gefund.
Ing. unter B 113 an a. auferbald. Ing.
die Erp. d. Bollsk.
d. 1686 a. d. Exp.

ielder Brude 15. Meines Dansden Louise Sinde Lod.

The Garten und it. M. Linde orn cleiche Biologische AlusCard. raid. Pleider AlusCard. Raide Richera. AlusCard. Raide Richera. AlusCard. Raide Richera. AlusCard. Raide Richera.

Raide Richera.

Raide Richera.

Raide Raide

Raide Richera.

Raide Riche

Indie 1 Simmer Links, Emper, m. M. Bermani, Buden n.

Taribe | Sommer. Rinbe Leber Soul cicinism into in Canaus. Wire M.A Canaus. Wire M.A Canaus. Int. I Lan-mer a Sob i Lon-tia od Remandance. Ing a 1808 a Gra

Fluid 270 1.70 in chart Lab. himsel and the first lab. himsel and constituted the format and the first lab. himsel and the first lab. b. 3 Januarine Wohn.-Tausch RUDO RET COMPANIE And a firm of Can Tanicke Stabe. Lak. Lanicke konn amei get Lake. Soch. Arl. Societainen. Lake. La eine odles bell Indonésia. Poden. La eine odles bell Indonésia. Lake belle get Lake. Lake. Lake. Lake. Indonésia. Lake. Lake. Lake. Indonésia. Lake. Lake. Lake. Indonésia. Lake. Lake. Lake. Lake. Indonésia. Lake. Lake. Lake. Lake.

Lexide igne 21 Lexide four 2 Jen-There was a series of the control of

Textile. merine mun constitution of the constitution of Comment and Anna-tions of in A. Tobe Commission of Maria

Lack-u Farbenhandlung

m. ico. Cingang, i. 30 fd. 30 permieten. Steinichtenie 4, 3, c. Perce Simmer

Ring

4-Jimmermebnang . Exec revend for Aist of severelists function in a second Susse.

Probaniencije

The motories. felrinelle i

Schlafftelle

Widlen. Annendon 🛨 1 ermaiger. Richert Senen 7.

Seller Ainer Darie de Marie Barie Minute again 45.

princht. Aufe Allende. Lug. n. 1986 n. d. Con Works.-Gesticke

dernisticise Lauren jud. in Hendude milit oder deltweise

a. Ach., wit Ander-Series is 2 de

Junge Bent finder

mai Kranca- and

Servisida Aranicia finder Eciloficia. Selvandicu. nove In 1 Er He

Alcie Condice Se. 2 Scholltelle.

Calife inne Anne inden innere

dung Mann findet ferder Schieffele Bone Ecigen 13 st. Röbl. Zimmer ober Schlesselle sür irng Robek i son Lessensit 72 Tür L

Wil Mark or micro

inde manufore Adams Top. 1. 1864 a. Con THE R. SHOPE igene Betrer z Minge

FI KISSE sus gutem Libon, 50X70 . 158, 1.25 Kinderbettbezüge Ia Linon, 100×150 5.75, 4.25

Turncheht mit Gummisohle. 2.25 starke Qualitat, Größe 21-27... 2.25

Kinder-Badeanzuge, farbig und 1.75 schwarz Triket 2.25,

rung 10 P, Größe 1 ... Paar 0.60

verschied. Breit. Stück 0.59, 0.58, 0.40

Kinderkragen, aus gut Wasch-palee, z. Einknöpi, u. Einh. 145, 0.95

Taxchestücher aus gutem Linen. 0.15

Kinder-Pullover, farbig gemu- 2

stert, mit Arm 3.25,

Kinder-Bademäntel, aus erstklas-

sigem Frottierstoff 7.90,

Kindersöckehen, mit bunt. Rand.

Gr. 5-5 0.68, Gr. 3-4 0.58, Gr. 1-2

Kinderstrümpfe Ia Flor, Steige-

Kindergürtel in all. Modefarben,

Taschestücker mit farb, Kordel-

kante, gute Qualităt 8.18,

Strandschuhe, beige. Leinemspangenschuhe, m. Gummis, Gr. 21/27

Spielaisches aus prakt. Stoff mit 0.95 Spielböschen aus kariertem Ze-phir, auf Gummizug, Größe 45-50 1.95

Sporthemden moderne Streifen ... Große S: 7.60 Milde Khidraus believites 1.95

Madchee-Kleider aus hell. Waechpopelia, hübeche Form, Gr. 45 3.95

Trembeset für Knah a. Madeb., 8.90 maschbar, Steigerung LM, Gr. 40

raschend billige Angebote. Hier wieder einige Beispiele: Spielhöschen, reine Wolle, 5.25 gestrickt, Größe 1-3.....

> Mädchen-Taghemden mit Stikkerei, Steigerung 0.15, Größe 40 0.90 Mädchen-Nachthemden, weiß, mit farb. Besatz, Steig. 0.20, Gr. 50

Nur einmal im Jahr diese Sonder-Veranstaltung.

Alle Kinder freuen sich auf dieses Ereignis. Herrliches gibt

es zu schauen und zu erleben. Darum gehen alle Eltern

mit ihren Kindern zu Sternfeld. In jeder Abteilung über-

Knaben-Taghemden aus guten O.90 Stoffen, Steiger. 0.15, Größe 40 Knaben-Nachthemden, mit farbi-

gem Besatz, Steiger. 0.50, Gr. 50 Mädchen-Hänger, aus hübschen Trachtenstoffen, Gr. 40 1.45, 1.25,

Knabenschürzen, reich mit Blenden garniert, Gr. 40/50, 1.95, 1.35,

Baskenmützen aus Kunstseide und Wolle 0.95.

Südwester, aus gutem Material. für Mädchen und Knaben . 1.10. Knaben-Sportmützen, verschiedene Ausführungen 1.95,

Kinderköfferchen, verschiedene Farben und Größen 225,

Kinderhandtaschen, in hübschen Ausführungen 2.95, 2.65,

Marseiller Kinderbadeseife, Stucke à 400 Gr. 0.65, à 200 Gr. Babybursten, weiß Zelluloid, mit ganz weichem Haar

Strandspaten, aus Eisenblech, mit poliert. Holzstiel . 0.75, 0.55,

Sandeimer, bunt lackiert, mit 0.48 Holzgriffen 0.85, 0.65, Sandspielgarnit, 12tlg.m.Sandsieb

1.85, 8tlg., m. Sandsieb 1.35, 5tlg. Fallschirme mit Abschuß-Vorrichtung. Das Allerneueste

Dempfer in verschied. Größen u. 1.25 Ausführungen . . 2.75, 2.25, 1.96,

British Samer mari in Superior British Superior Ener. Smenesiscie 2-35 merustarans in Jentrum r. 2010i Laurer vei Aus. ur Turis san Lr. 1669 a. d. Erred Cinderamics Therman

Offene Stellen

ton 16 bis 20 i. test today grindi. Desirer Restinat. Unit Grades C.A. School Dales creatured namemories.

Der beiser gelende.

Beisernholt in Meisernholt in Meisern niste moder in John als Teitheberin en ein anstanten Bertrieb-Undernei-men. Softwiede guie Erweins bei war M. Herrichseinige. Ing. n. 1813 am die Erwed der Polificianse

Dennoe iestispändige Reiteres Wähden Röckin. i Sielle bei finde Beichammung i. Sil. Imme od iranen. Kammun 1. 1. sei Sanschelt und som ioi Sanschelt Ana. Ang. n. 1889 a. Sin. Amer. 1887 a. Ero. Stellengesuche

Constitution of the Consti

Innae Teau judie Anfanariedelle in d. Sou- n. Nach-Mail eine Madden mittenfund. Ang I 3. alle, mir allen u. 16t2 e. d. Err Same Jane finde noch Refsfirten

Antiquate 2, pt.

June auf Madden 17 3. aft. Kind ache barer Eftern. incht Sielle a. Lenimade. and and. Befchäfti-and v. aleich. Ang. n. 1617 c. d. Ero.

Aciteres Frankein judt malich 2 Stund. Beidaritg im baus-baft Ana. unt. Ar. 1586 a. d. Erv.

Verschiedenes Umierick v. Romer. 1100 Seite 1 Gib.). Jed. mitgebr. Buch w. v. 5 M. as um-getaufche. Patric.

Alenadt. Graben 97. Chemiid Reinigen. Bapeln nud Lunk. dust. Pliffee brenn. Revarat. Kend n Renauferiigez. Leifer, Hist. Groben 47.

Leucine Innae drau in der Jovengafie sinche für Bormittag gefruden. Ahnnhofen bei Brandt. Dentraafie 12. Ration Boff Cd. Ration 4 Uhr.